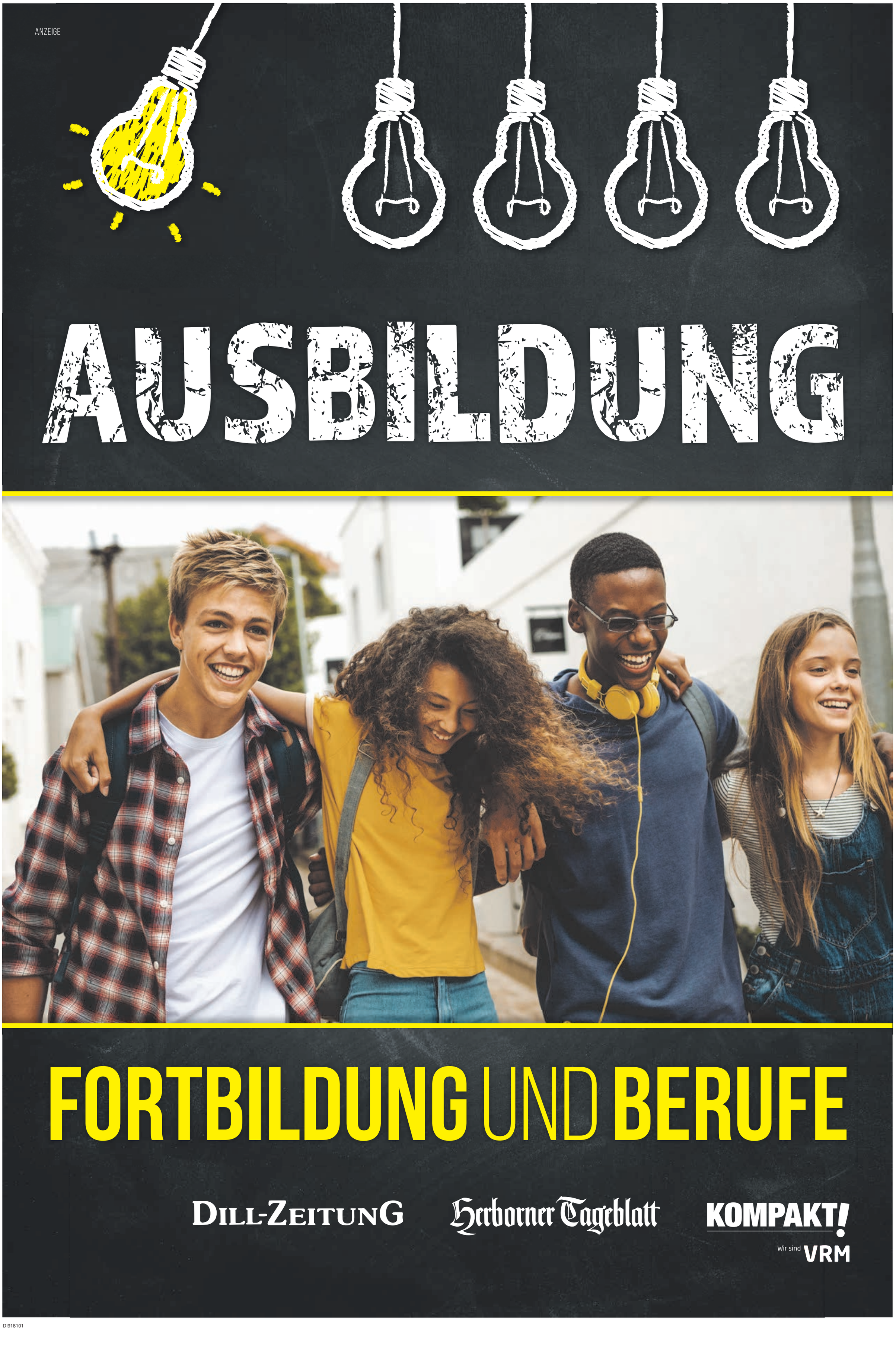
ANZEIGE



AUSBILDUNG

FORTBILDUNG UND BERUFE

DILL-ZEITUNG

Herborner Tageblatt

KOMPAKT!

Wir sind VRM

DI918101

- Anzeige -

AUSBILDUNG
FORTBILDUNG UND BERUFE

Die **Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen e. V.** bietet für ihre Sport- und Bildungsstätte **in Wetzlar** zum **1. August 2023** eine **Ausbildungsstelle** zum/r

Kaufmann/- frau für Büromanagement (m/w/d)

SPORTJUGEND HESSEN im Landessportbund Hessen e.V.

Details unter **www.sportjugend-hessen.de/die-sportjugend/stellenangebote**

Wer offen und neugierig auf das neue Team zugeht, wird meist schnell herzlich aufgenommen. Foto: Christin Klose / mag

Keine Panik: Ab in die Berufswelt!

Mit wenigen Kniffen klappt der Ausbildungsstart auch direkt nach der Schule nahezu sorgenfrei

(mag). Nach der Schule direkt ins Berufsleben zu starten, kann sich auch mal überwältigend anfühlen. Mit diesen Kniffen fällt der Übergang in neuen Lebensabschnitt leichter:

Aufregung in den Griff bekommen: Tiefenentspannt geht wohl keiner am ersten Tag in den Ausbildungsbetrieb. Ein wenig Lampenfieber könne aber sogar ein gutes Zeichen sein, sagt Carolin Klaus, Coachin aus Augsburg. Am besten spreche man die Nervosität direkt an. „Man ist ja zurecht ein wenig aufgeregt." Das sei besonders für junge und eher schüchterne Lehrlinge ein guter Weg, mit ihrer Unsicherheit umzugehen.

Neugierig auftreten: Je offener und neugieriger ein junger Mensch ist, desto leichter falle ihm der Einstieg in den neuen Kollegenkreis, sagt Carolin Klaus. „Als Azubi bin ich in einer Position, in der ich noch nicht so viel weiß, aber das ist auch in Ordnung." Mit Interesse an die neue Tätigkeit heranzugehen, kann schon ein wichtiger Beitrag sein. Zum Beispiel, indem man viele Fragen stellt.

Anschluss im Team finden: Wer offen auf das neue Team zugeht, wird meist auch herzlich aufgenommen. „Oft sind es auch Gruppen von Azubis, die anfangen – ein enges Netzwerk bilden und sich gegenseitig unterstützen", sagt Klaus. Aber auch mit Kolleginnen und Kollegen, mit denen man etwa Gemeinsamkeiten teilt, lässt sich schnell Kontakt knüpfen.

Überforderung vermeiden: Carolin Klaus empfiehlt, stets Block und Stift zur Hand haben. Gerade zu Beginn müssen sich Azubis mit einer Fülle an neuen Informationen auseinandersetzen. Da sei es völlig normal, sich nicht alles merken zu können.
Entscheidend sei, Engagement zu signalisieren und die Informationen zu strukturieren.
Klaus rät außerdem, den Feierabend bewusst zur Entspannung zu nutzen. Am besten fragen sich Azubis, was ihnen als Ausgleich zum neuen Arbeitsalltag guttut – sei es Sport, Freunde oder ein gutes Buch.

Mit Stress umgehen lernen: Nimmt die Belastung in der Ausbildung überhand, empfiehlt Beraterin Klaus, das Gespräch mit anderen Auszubildenden oder Freunden zu suchen. Wer sich mit der neuen Situation zunehmend überfordert fühlt, könne das Problem auch mit dem Ausbildungsleiter besprechen und um Feedback bitten. „Das gibt wieder Sicherheit, weil man häufig positives Feedback bekommt."

Mit Enttäuschung klarkommen: Azubis müssen sich im Klaren sein, dass es auch Momente im Job geben kann, die langweilig sind oder keinen Spaß machen. Dann ist es ratsam, zunächst in sich hineinzuhorchen: Macht die Arbeit an sich Spaß? Womöglich handelt es sich nur um ein Motivationstief.
Wer merkt, dass der Beruf an sich nicht das Richtige ist, sollte rechtzeitig handeln. Klaus empfiehlt ein Gespräch mit den Eltern und im Anschluss mit dem Ausbilder.

Die Finanzen im Blick: Mit dem ersten Schritt ins Berufsleben gilt es auch, die eigenen Finanzen zu regeln. Laut Julian Uehlecke, Referent für Berufsausbildung bei der Jugendabteilung des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB), brauchen Azubis vor dem ersten Arbeitstag ein eigenes Bankkonto und sollten sich mit ausreichend zeitlichem Vorlauf um eine Steueridentifikations- und Sozialversicherungsnummer kümmern. Die müssen sie dann dem Arbeitgeber mitteilen.
Wer auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist, hat Uehlecke zufolge zwei Möglichkeiten: Zum einen gibt es die Berufsausbildungsbeihilfe der Bundesagentur für Arbeit. Zum anderen können Azubis in schulischer Ausbildung Bafög beantragen. Für Azubis, die alleine wohnen, gibt es unter Umständen Wohngeld.

Analog ebenso wie digital gibt es viele Infos zu Karrieremöglichkeiten für Abiturienten. Foto: Robert Günther / mag

Infos im Überfluss?

Umorientierung ist immer möglich: Bei der Berufswahl Jugendlichen den Druck nehmen

(mag). Endlose Möglichkeiten und der reinste Überfluss an Informationen: Darin sieht die Berufsberaterin Mechthild Schikowski-Simons die größte Herausforderung, die Jugendlichen bei der Berufsorientierung begegnet. Die vielen Informationen zu strukturieren und zu filtern, überfordere viele, sagte die Berufsberaterin in einem Interview mit einer Sonderausgabe der Zeitschrift „abi" für Eltern. Die Angebote der Agentur für Arbeit zur Berufsberatung sollen hier unterstützen und orientierungslosen Jugendlichen Impulse geben.
Mechthild Schikowski-Simons gibt den Jugendlichen in ihrer Beratung außerdem mit, dass sie sich zunächst um den nächsten Schritt nach der Hochschulreife Gedanken machen sollen. Es gehe hingegen nicht zwingend darum, einen Beruf zu finden, den man bis zur Rente ausübt. Wünsche und Ziele verändern sich im Laufe des Lebens. Es ist möglich, sich durch Fort- und Weiterbildung auch später umzuorientieren. Daher sei es wichtig, den Jugendlichen den Druck zu nehmen, sich in jungen Jahren für das ganze Leben festlegen zu müssen. Eltern, die auf der Suche nach Tipps und Ratschlägen sind, wie sie ihr Kind bei der Berufswahl unterstützen können, können das Ratgeber-Heft von „abi" kostenlos herunterladen. Es wird von der Bundesagentur für Arbeit herausgegeben.

Mach was, das zählt

Bewirb Dich für ein **DUALES STUDIUM** oder eine **AUSBILDUNG**

www.finanzverwaltung-mein-job.de

ARBEITGEBER LAND HESSEN

HESSEN

DIE HESSISCHE FINANZVERWALTUNG

#OhneUnsLäuftNichts

Noch Fragen?

Finanzamt Dillenburg
Herr Kodym • 02771/908-400 • ausbildung@fa-dil.hessen.de

Finanzamt Wetzlar
Herr Schneider • 06441/202-1440 • ausbildung@fa-wez.hessen.de

vitos

Schule für Gesundheitsberufe Mittelhessen

Werde Teil unseres Teams!

JOBS BEI VITOS • JETZT BEWERBEN •

Wir bilden aus:
Pflegefachkraft m/w/d

Weitere Infos:

www.vitos.de/pflegeausbildung-mittelhessen

Standorte Weilmünster und Herborn

Ein Unternehmen des **LWV**Hessen

DI918102

Den Berufswahlfahrplan klar machen

Sich rechtzeitigorientieren, entscheiden und bewerben: So geht es Schritt für Schritt zum Beruf

(BA). Wer sich rechtzeitig mit der Berufswahl befasst, hat am Ende die Nase vorn. Die Berufsberater der Arbeitsagentur raten Schülern, sich bereits zwei Jahre vor dem Schulabschluss Gedanken um ihre berufliche Zukunft zu machen. Der Berufswahlfahrplan hilft dabei, den Überblick über alle notwendigen Schritte zu behalten.

„Der Weg zur Berufsentscheidung und in die Ausbildung führt über die Phasen Orientieren, Entscheiden und Bewerben“, erklärt Agentursprecher Ralf Fischer. „Jede Phase fordert von den Schülerinnen und Schülern bestimmte Aktivitäten. Welche das genau sind, zeigt der Berufswahlfahrplan von planet-beruf“, so Fischer weiter.

Foto: AbsolutVision/pixabay

Orientieren

Die Orientierungsphase umfasst das gesamte vorletzte Schuljahr. Jugendliche sollen in dieser Zeit ihre persönlichen Stärken und Interessen erkunden und sich über berufliche Möglichkeiten und Berufe informieren. Unterstützung bieten das Selbsterkundungsprogramm Berufe-Universum oder auch ein Besuch im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit.

Entscheiden

Die Entscheidungsphase beginnt mit dem vorletzten Schuljahr und sollte zum Beginn des letzten Schuljahres abgeschlossen sein. In dieser Zeit heißt es: Berufe ausprobieren. Die Schüler sollten Berufe im Praktikum testen, Gespräche mit ihren Berufsberatern führen und schließlich auf dieser Basis Berufe in die engere Wahl ziehen. Wichtig sei laut Arnold auch das Auseinandersetzen mit den Anforderungen in den Berufen.

Hierzu biete planet-beruf entsprechende Hilfen. Im interaktiven Bewerbungstraining können die Schüler lernen, wie sie sich um Praktikums- und Ausbildungsplätze bewerben.

Bewerben

Die Bewerbungsphase beginnt je nach gewähltem Beruf bereits im Februar des Vorentlassjahres. Zu diesem Zeitpunkt sollten die Jugendlichen fit für die Bewerbung, das Vorstellungsgespräch und eventuelle Auswahltests sein. Die Berater der Agentur schlagen Ausbildungsstellen vor, geben Bewerbungstipps und zeigen den Ausbildungssuchenden, wie sie die Jobbörse nutzen können.

Wer Fragen zur Berufswahl hat, kann sich jederzeit an die Berufsberater der Agentur für Arbeit wenden.

Übrigens sind auch die Berufsinformationszentren (BiZ) in Limburg und Wetzlar nach Corona-bedingter Pause wieder geöffnet. Das umfangreiche Dienstleistungsangebot steht ab sofort wieder allen Jugendlichen und Erwachsenen, Unternehmen, Schulen sowie Netzwerkpartnern unter den jeweils geltenden Hygieneregeln offen.

FÜR SPARFÜCHSE UNTER DEN AZUBIS

(IHK). Günstiger ins Museum, ins Schwimmbad oder mit den Öffentlichen: Mit der AzubiCard Hessen können Unternehmen Vergünstigungen für Auszubildende anbieten.

Hessenweit werden bereits über 60 000 Auszubildende, bundesweit sogar schon mehr als 250 000 Auszubildende über die von den Industrie- und Handelskammern herausgegebene Azubicard erreicht. Daneben hat man auch bei Zeitungsverlagen und bei Finanzdienstleistern Möglichkeiten, etwas zu sparen.

Die Liste auf www.azubicard-hessen.de wird in Zusammenarbeit mit den Betrieben in Hessen fortlaufend erweitert.

Aber Achtung: Seit Anfang 2022 können leider nur eingeschränkt neue AzubiCard-Scheckkarten ausgestellt werden. Betroffen sind Auszubildende aus den folgenden Bereichen:

- Industrie- und Handelskammern
- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
- Landesärztekammer
- Landeszahnärztekammer
- Oberlandesgericht F.a.M.
- Regierungspräsidium Gießen
- Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Landesapothekerkammer
- Landesbetrieb Landwirtschaft
- Evangelische Kirche von Kurhessen Waldeck

Wir bilden aus!
BEWERBUNGSFRIST: 02.09.2022
ERFAHRE MEHR!
Die Stadtverwaltung sowie die Stadtwerke Haiger bieten verschiedene
Ausbildungsberufe zum Ausbildungsbeginn 2023.
Weitere Infos und die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage unter Rathaus & Politik - Ausbildungsplätze.
www.Haiger.de

Gute finanzielle Aussichten, wo es nicht „auf dem Schirm“ ist

Mehr Sichtbarkeit: Berufe mit lukrativen Gehältern oft wenig bekannt

(mag). Die lukrativsten Gehälter können junge Fachkräfte in eher wenig bekannten Berufen erwarten. Das sagt Ruth Maria Schüler, Expertin für soziale Sicherung und Verteilung im Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in einem Interview auf der Webseite des Informationsdienstes des Instituts (iwd). Die Forscherin hat gemeinsam mit einer Kollegin eine Auswertung von Daten der Bundesagentur für Arbeit vorgenommen und die 20 lukrativsten Berufe für junge Fachkräfte ermittelt. Dabei habe sie festgestellt, dass die Top 20 Berufe „nicht unbedingt die bekanntesten sind“.

Brandschutz unter den Top 5

Die Expertin des arbeitgebernahen Instituts folgert im Interview, dass es zwar zahlreiche Berufe gibt, in denen gute Gehaltsaussichten für junge Fachkräfte winken, viele junge Erwachsene diese Berufe aber gar nicht „auf dem Schirm“ hätten. Auf den ersten fünf Plätzen der lukrativsten Berufsfelder finden sich der Analyse zufolge die Technische Produktionsplanung und -steuerung, die Luft- und Raumfahrttechnik, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, Chemie- und Pharmatechnik und der Brandschutz.

Hier liegt der Medianlohn für junge Fachkräfte unter 30 laut IW jeweils bei über 4000 Euro brutto im Monat. Der Medianlohn gibt den Wert an, bei dem die Hälfte der Beschäftigten mehr verdient, die andere Hälfte weniger.

Hohe Gehälter sind nicht nur mit Hochschulabschluss zu erwarten. Es gebe auch Ausbildungsberufe, in denen man teils mehr verdienen kann als in Berufen, die ein Studium erfordern, sagt Schüler.

Die Expertin hält es für wichtig, die Sichtbarkeit der Berufe zu erhöhen und in der Berufsorientierung besser zu vermitteln, was genau diese Tätigkeiten beinhalten. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass der Lohn nur eines von vielen Merkmalen für die Attraktivität eines Berufes ist. Sie rät, immer einen Beruf zu wählen, der zu den eigenen Interessen und Fähigkeiten passt und an dem man lange Freude hat.

Gemeinsam mit einer Kollegin hat Schüler eine interaktive Grafik entwickelt, mithilfe derer Interessierte sehen können, wie die Beschäftigungschancen und Verdienstaussichten in einzelnen Berufsfeldern mit verschiedenen Abschlüssen aussehen.

Die Luft- und Raumfahrttechnik ist ein Berufsfeld, in dem junge Fachkräfte vergleichsweise gute Gehälter erwarten können. Foto: Frank Rumpenhorst/mag

DI918103

Besser geht‘s nicht.
Dein Einstieg beim größten Arbeitgeber der Region.

Als internationaler Marktführer und einer der besten Ausbildungsbetriebe in Deutschland blicken wir in eine erfolgreiche Zukunft. Eine Zukunft, die wir gemeinsam gestalten. Nutze die Chance und bewirb Dich für Deine Ausbildung in unserem Team.

top EMPLOYER DEUTSCHLAND GERMANY 2022
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

Ausbildungsplätze
- Gewerblich-technische Ausbildung
- Kaufmännische Ausbildung
- IT-Ausbildung

StudiumPlus-Studienplätze
- Wirtschafts- und Ingenieurwesen, Betriebswirtschaft mit verschiedenen Fachrichtungen
- Informationstechnologie

Wir beantworten Deine Fragen zur Ausbildung gerne und freuen uns auf Deine Online-Bewerbung unter
www.friedhelm-loh-group.de/karriere

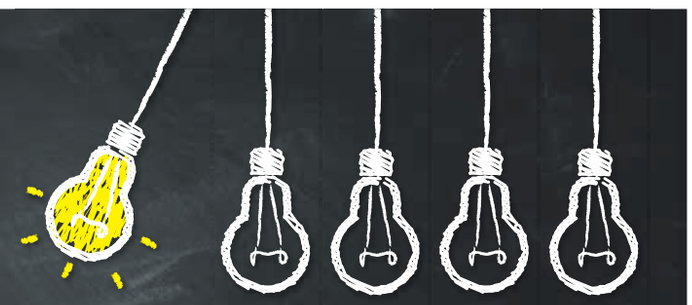
RITTAL · EPLAN · CIDEON · GERMAN EDGE CLOUD · STAHLO · LKH · LOH SERVICES

FAMILIENUNTERNEHMEN · INNOVATIONSFÜHRER · GLOBAL PLAYER · TOP-ARBEITGEBER

FRIEDHELM LOH GROUP

- Anzeige -

AUSBILDUNG
FORTBILDUNG UND BERUFE



Lebenslanges Lernen ist gefragt

Auch während des Erwerbslebens können neue Ziele ins Auge gefasst werden

(BA). Wegen der zunehmenden Digitalisierung und Technisierung wird sich die Arbeitswelt in vielen Unternehmen zukünftig gravierend verändern. Aufgaben fallen weg, neue kommen hinzu. Diese Entwicklungen führen dazu, dass sich viele Menschen – teilweise auch mehrmals innerhalb ihres Erwerbslebens – einer berufliche Neu- beziehungsweise Umorientierung stellen müssen.

Bundesweites Angebot

Insbesondere für diesen Personenkreis hat die Agentur für Arbeit ein neues, bundesweites Beratungsangebot geschaffen: die „Berufsberatung im Erwerbsleben (BBiE)“. Die Beratungsfachkräfte unterstützen bei der Identifizierung und Entwicklung neuer beruflicher Ziele. Sie beraten zu Möglichkeiten der Umsetzung und begleiten die Realisierung.

BBiE ist die „Berufsberatung im Erwerbsleben“. Foto: Pixabay

Berufliche Weiterbildung kann dabei ein wichtiges Instrument sein. Das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten und deren Anbietern ist äußerst vielfältig.
Es gibt verschiedene Plattformen, auf denen Weiterbildungsangebote (berufsfachlich, Fremdsprachen, IT, Soft-Skills und andere) zu finden sind. Auch hier gibt die BBiE Orientierung im ‚Bildungsdschungel‘ und zeigt finanzielle Fördermöglichkeiten, auch außerhalb der Bundesagentur für Arbeit (BA), auf.
Die BBiE der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar ist telefonisch (06441-909705) oder per E-Mail (Limburg-Wetzlar.BBiE@arbeitsagentur.de) erreichbar. Weitere Informationen gibt es unter: www.bit.ly/3HTe2xa.

Majdi Abdulhalim setzt sich während seiner Ausbildung mit vielen rechtlichen Vorschriften auseinander. Foto: Jobcenter Limburg-Weilburg

Vom Flüchtling zum Steuerfachangestellten

Majdi Abdulhalim kam vor sieben Jahren aus Syrien nach Offheim

(BA). Majdi Abdulhalim ist dankbar. Dankbar dafür, dass er sein nacktes Leben retten konnte, dankbar dafür, dass er seine anderthalb Jahre dauernde abenteuerliche Flucht unversehrt überstanden hat und auch dankbar dafür, Menschen, wie Manuela Orth, Vorsitzende des Dehrner Vereins „Jesus Christus hilft“, Reiner Trost vom Jobcenter Limburg-Weilburg und Christine Laux vom gleichnamigen Hadamarer Steuerbüro getroffen zu haben, die ihn und seine kleine Familie bei der Integration unterstützen. Heute steht Majdi vor einer beruflichen Karriere als Steuerfachangestellter.

Und nebenbei wird der Fachkräftemangel gemildert

Auf diese Weise hilft der 37-Jährige nebenbei, den Fachkräftemangel in Deutschland abzumildern.
Aber der Reihe nach: Nach seinem Studium der Wirtschaftswissenschaften und einer Beschäftigung in der Universitätsverwaltung in Syrien flüchtete Majdi 2013 über den Libanon nach Ägypten. Dort suchte er sich eine Beschäftigung und wollte so lange im Nachbarland bleiben, bis sich die Lage in Syrien wieder stabilisiert.
Nach anderthalb Jahren musste er das Land am Nil verlassen und seine Flucht in die Türkei und von dort weiter mit dem Schlauchboot über das Mittelmeer fortsetzen. Über den Balkan, Ungarn und Österreich erreichte er im September 2015 schließlich deutschen Boden.
Zusammen mit der im Rahmen der Familienzusammenführung nachgereisten Familie lebt er seither in Offheim. Wichtig war dem inzwischen zweifachen Familienvater, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen und sich gesellschaftlich sowie beruflich zu integrieren. Nach dem Integrationskurs besuchte er auf eigene Kosten weitere Deutschkurse.
Fallmanager Reiner Trost vom Limburger Jobcenter begleitete Majdi von Beginn an. „Weil ihm die fachsprachlichen, steuerrechtlichen und branchenspezifischen EDV-Kenntnisse fehlten, haben wir ihm spezifische Qualifizierungsangebote machen können, die er auch engagiert wahrgenommen hat“, erinnert sich der Jobcentermitarbeiter.

Chefin erkennt schnell das berufliche Talent

Auf Vermittlung von Manuela Orth folgte ein ebenfalls vom Jobcenter bewilligtes Praktikum bei der Steuerkanzlei Christine Laux in Hadamar. Die Steuerberaterin erkannte schnell das berufliche Talent und die hohe Motivation des Syrers.
„In Syrien gibt es weder unsere Steuervielfalt noch die diffizilen rechtlichen Anforderungen, die in Deutschland an das Rechnungswesen gestellt werden. Aber auch die Sprachbarriere war vor anderthalb Jahren noch eine erhebliche Hürde“, so Christine Laux weiter. Um das berufliche Potenzial des Familienvaters noch weiter entfalten zu können, schlug sie dem Praktikanten und dem Jobcenter vor, Majdi zum Steuerfachangestellten auszubilden. Beide stimmten zu.
In Absprache mit der Steuerberatungskammer stieg die Nachwuchskraft im Februar 2020 letzten Jahres in das bereits seit August des Vorjahres laufende Ausbildungsjahr ein. Der Start war sehr erfolgreich. Der Auszubildende hat die Zwischenprüfung bestanden und bringt gute Berufsschulnoten mit.
„Das Home-Schooling war sehr anstrengend und beim Briefeschreiben brauche ich noch öfters die Unterstützung meiner Kollegen“, antwortet Majdi auf die Frage, wo er sich selbst derzeit fachlich einordnet. „Majdi macht inzwischen eigenständig die Einkommensteuererklärungen für viele unserer Mandanten, nimmt Unterlagen persönlich entgegen und besticht durch ein sehr gutes Zahlenverständnis“, lässt seine Chefin das bescheidene Statement des neuen Mitarbeiters nicht stehen. Die Abschlussprüfung legte der Familienvater im Juni ab und wartet nun sehr zuversichtlich auf das Ergebnis.

AUSBILDUNG BEI
BIEBER + MARBURG

Stahl- und Röhrengroßhandlung bietet umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

BIEBER + MARBURG ist im Stahl- und Baustoffgroßhandel in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig und handelt mit Stahl, Röhren und Bauprodukten (überwiegend im Groß- und Produktionsverbindungshandel). Ein breitgefächertes Lieferprogramm, umfangreiche Lagerhaltung mit Stahl-Anarbeitung sowie kompetente Beratung zeichnen das Unternehmen aus.

Auch ein traditionsreiches Unternehmen mit über 100-jähriger Erfahrung kann modern und dynamisch sein. Tradition und Innovation sind nicht nur Worte, sondern Programm. Im Unternehmen arbeiten rund 250 Mitarbeiter, einige schon seit Jahrzehnten, die durch verantwortungsbewusstes Handeln und persönlichen Einsatz zu Wachstum und Erfolg beigetragen haben. Die gewachsenen Strukturen eines mittelständischen Betriebes – verbunden mit dem Willen zu permanenter Veränderung und Weiterentwicklung – helfen mit, den ständig steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Die wichtigste Säule des Erfolges sind dabei die Menschen – außerhalb und innerhalb des Unternehmens. Bei Letzteren profitiert man von einer guten Mischung aller Altersstufen: Ältere Mitarbeiter bringen ihre Erfahrung und ihr Wissen ein, junge Kräfte haben neue Ideen und Anregungen. Man ist stolz darauf, bis heute „Familienunternehmen“ geblieben zu sein: Hier arbeiten Menschen zusammen, die einander kennen und einzuschätzen wissen.

In **Bischoffen** befindet sich der Lagerstandort für Bauprodukte. Abnehmer für diese sind überwiegend Bauunternehmen, die im Tiefbau, Hoch- und Ausbau tätig sind. Geliefert werden unterschiedlichste Materialien für Großprojekte im Verkehrswegebau, für den Bau von Gewerbe-Immobilien bis hin zu Einzelmaßnahmen im Neubau- und Sanierungssektor. Im Fachbereich Dach + Fassade liefert das Unternehmen innovative bieberal®-Produkte und Dachdämmstoffe deutschlandweit für Dach + Wand im Industrie- und Gewerbebau. Das Spektrum der Baumaßnahmen reicht hier von kleinen Hallen-Anbauten bis hin zu großen Logistikzentren mit bis zu 65.000 m² Nutzfläche, für die das komplette Material für die Außenhülle geliefert wird.

Am Standort **Gießen** entstand in den letzten Jahren das größte Stahlhandels- und -Logistikzentrum zwischen Kassel, Karlsruhe und Dortmund, mit einem Lagerbestand von über 28.000 Tonnen Stahl + Röhren auf einer Fläche von rund 55.000 m², davon 38.000 m² Hallenfläche. Geliefert wird das komplette Stahlsortiment sowie ein breites Sortiment an Röhren. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Das Unternehmen verfügt über jeweils zwei eigene Strahlanlagen und Säge-Bohr-Anlagen sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten. Außerdem wurde die erste 3D-Laser-Anlage zur Bearbeitung von großen Konstruktionsprofilen im Rohr- und Trägerbereich in Betrieb genommen.

Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden am Folgetag ab 7.00 Uhr im Rahmen des Tourenplans beliefert. Die Belieferung von jährlich ca. 80.000 Tonnen Stahlprodukten erfolgt an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von ca. 250 km. Der dazu eingesetzte Fuhrpark besteht aus 46 eigenen sowie Speditions-LKW.

Stahl · Röhren · Bauprodukte

BIEBER + MARBURG

Sie wollen im Beruf nicht auf **Abwechslung** verzichten? Sie haben die Offenheit, neue **Erfahrungen** zu machen? Sie sind bereit, **Einsatz** zu zeigen?

Als mittelständisches Handelsunternehmen sind wir seit mehr als 100 Jahren in Hessen und darüber hinaus tätig. Wir handeln mit Stahl, Röhren und Bauprodukten. Als leistungsstarker Partner beliefern wir unsere Kunden aus einem breit gefächerten Lieferprogramm.

Für unsere Standorte Gießen und Bischoffen suchen wir zum 01.08.2022

Auszubildende (m/w)
in den Ausbildungsberufen
- **Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement**
- **Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement**
- **Fachlagerist/in**
- **Berufskraftfahrer/in Klasse CE**

Zum Beginn des Wintersemesters 2022 suchen wir

Duale Studenten (m/w)
im **Fachbereich Betriebswirtschaftslehre**
mit dem Schwerpunkt Handel (Abschluss: Bachelor of Arts)

im **Fachbereich Wirtschaftsinformatik**
in der Studienrichtung Application Management
(Abschluss: Bachelor of Science)

Das Studium findet im Wechsel jeweils in unseren Niederlassungen und an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mosbach statt. Konnten wir Ihr Interesse wecken? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung an: **bewerbung@bieber-marburg.de**. Weitere Informationen finden Sie unter www.bieber-marburg.de/karriere.

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG
Personalleitung · Postfach 10 01 55 · 35331 Gießen

BLICKPUNKT **ZUKUNFT** 2022

KINDERGELD AUCH NACH DEM SCHULABSCHLUSS?

(BA). Nach Angaben der Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit (BA) erhalten Eltern für ihre Kinder bis zum 18. Lebensjahr grundsätzlich Kindergeld. Aber auch danach kann Anspruch auf Kindergeld bestehen, wenn das Kind eine Schul- oder Berufsausbildung, ein Studium oder ein Praktikum absolviert. Auch während des Bundesfreiwilligendienstes oder ähnlicher Dienste (FSJ, FÖJ, anerkannte Freiwilligendienste im Ausland) oder dem freiwilligen Wehrdienst kann Kindergeld gezahlt werden.

Zahlungsunterbrechung sollten vermieden werden

Um Unterbrechungen in der Kindergeldzahlung im Sommer zu vermeiden, erhielten alle Kindergeldberechtigten, deren Kinder im Sommer 2022 die Schulausbildung beenden, bereits im April ein Anschreiben, um den weiteren geplanten Ausbildungstatbestand der Familienkasse mitzuteilen. In diesem Schreiben ist für jedes Kind ein eigener Zugangscode für das Kindergeld-Online-Portal enthalten. Hier kann der Kindergeldberechtigte die Antwort und vorliegende Nachweise hochladen. Für Berechtigte, welche die Onlinefunktion nicht nutzen können oder wollen, wird im Anschreiben auf den Vordruck KG 5d (Erklärung zu den Verhältnissen eines über 18 Jahre alten Kindes) verwiesen. Dieser ist im Kindergeld-Online-Portal vorhanden oder kann telefonisch angefordert werden.
Ergibt sich aus der Erklärung des Kindergeldberechtigten ein weiterer Anspruch, erfolgt die Kindergeldzahlung ohne Unterbrechung weiter. Fehlende Nachweise (zum Beispiel Ausbildungsvertrag, Studienbescheinigung, Vertrag FSJ) können nach Erhalt nachgereicht werden.

Nachreichen ist möglich

Bei Kindergeldberechtigten, die nicht auf das erhaltene Schreiben antworten, endet die Kindergeldzahlung für Kinder in Schulausbildung im Sommer. Auch danach kann der weitere Ausbildungstatbestand der Kinder mitgeteilt, entsprechende Nachweise eingereicht werden. In diesen Fällen kann es jedoch dazu führen, dass die Kindergeldzahlung nicht nahtlos weiterläuft. Beginnt der nächste Ausbildungsabschnitt spätestens im fünften Monat nach Beendigung der Schulausbildung, kann das Kind in dieser Übergangszeit bei der Zahlung des Kindergeldes berücksichtigt werden.

Arbeitslosmeldung ist nicht notwendig

Bei längeren Wartezeiten zwischen Ende der Schulausbildung und Beginn des nächsten Ausbildungstatbestandes benötigt die Familienkasse Nachweise über Bewerbungen um Ausbildungsstellen oder Studienplätze. In allen genannten Fällen ist eine Arbeitslosmeldung des Kindes bei der Agentur für Arbeit nicht notwendig. Wichtig ist immer, die Pläne des Kindes spätestens nach Schulzeitende schriftlich mitzuteilen.
Mehr Infos: www.familienkasse.de, Telefon: 0800-4555530.

DI918104

Ausbildung mit Zukunft

+GF+

Wir suchen:

- **Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w/d)**
- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
- **Industriekaufmann/-frau (m/w/d)**
- **Studium Plus Ingenieurwesen/Maschinenbau Fachrichtung Formgebung (m/w/d)**

Georg Fischer DEKA GmbH
Kreuzstraße 22
35232 Dautphetal

Telefon: +49 (0) 6468 915 – 0
Email: Ausbildung.DEKA@georgfischer.com
www.gfps.com

Georg Fischer Young Career & die Georg Fischer Social Media Kanäle

- Anzeige -

AUSBILDUNG
FORTBILDUNG UND BERUFE

Spannende Teamsportart

Flexible Ausbildung in der Pflege ähnelt dem Modell der dualen Ausbildung

(txn). Menschen beruhigen und manchmal trösten, Medikamente verabreichen, bei der Körperpflege helfen und mit Ärzten sprechen: Wer in der Pflege arbeitet, braucht neben fachlichem Know-how auch Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeiten.
Der Beruf ist anspruchsvoll und vielseitig, darauf nimmt seit 2020 auch die Ausbildungsordnung Rücksicht: Während vorher die Kranken-, Alten- und Kinderkrankenpflege getrennt ausgebildet wurden, gibt es mittlerweile die einheitliche dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann.
In den ersten beiden Jahren stehen Inhalte auf dem Lehrplan, die für alle Pflegeberufe relevant sind: medizinisches Wissen und pflegerische Basics, aber auch Kommunikation mit Pflegebedürftigen und Ärzten.
Die Auszubildenden schnuppern dabei auch praktisch in unterschiedliche Pflegebereiche hinein. Sie lernen beispielsweise die Arbeit in Seniorenheimen und in psychiatrischen Einrichtungen oder im Krankenhaus kennen.

Eine Spezialisierung ist im dritten Jahr möglich

Das vielfältige Wissen sorgt dafür, dass Pflegefachkräfte beruflich sehr flexibel sind. Wer möchte, kann sich im dritten Jahr dennoch auf Altenpflege oder Kinderkrankenpflege spezialisieren; alle anderen führen die Ausbildung genauso breit aufgestellt zu Ende.
Seit 2020 ist die Ausbildung kostenlos, und es gibt eine Ausbildungsvergütung. Mit ihrem Nebeneinander von Praxis im Ausbildungsbetrieb und Theorie in der Schule ähnelt die Pflegeausbildung einer dualen Ausbildung.

Interesse an Menschen so wichtig wie der Abschluss

Wer sich für eine Karriere als Pflegefachkraft interessiert, sollte einen mittleren Schulabschluss mitbringen. Genauso wichtig sind allerdings das Interesse an Menschen und die Lust darauf, mit anderen zusammenzuarbeiten. Denn Pflege ist nicht nur abwechslungsreich und spannend, sondern auch eine Teamsportart.

Seit die Ausbildungsordnung zur Pflegefachkraft 2020 vereinheitlicht wurde, ähnelt sie dank Kombi aus Theorie und Praxis einer dualen Ausbildung. Foto: piksel/123rf/randstad

EXPERTEN FÜR MENSCHLICHES

(txn). Menschen mit Behinderung dabei unterstützen, ihren Alltag zu bewältigen und ihre Stärken zu entwickeln: Wer bei dem Gedanken daran ein Leuchten in den Augen bekommt, sollte eine Berufsausbildung zum Heilerziehungspfleger (HEP) in Betracht ziehen. Es gibt wenige Berufe, bei denen die zwischenmenschliche Begegnung so sehr im Mittelpunkt steht wie hier.
Entsprechend wichtig sind die persönlichen Voraussetzungen, darunter vor allem Verantwortungsbewusstsein, Geduld und Einfühlungsvermögen. Die Ausbildung findet an Berufsfachschulen statt und ist nicht bundeseinheitlich geregelt; die genauen formalen Voraussetzungen fallen von Schule zu Schule unterschiedlich aus. Meist wird mindestens ein mittlerer Schulabschluss erwartet, außerdem ein längeres Vorpraktikum oder mehrjährige Berufserfahrung im sozialen Bereich. Auch der Ablauf der Ausbildung ist nicht überall gleich. Einige finden, abgesehen von einigen mehrwöchigen Praktika, vor allem an den Berufsfachschulen statt. Daneben gibt es die praxisintegrierte Form der Ausbildung, die den Schulbesuch ähnlich wie bei dualen Ausbildungen nur an zwei Tagen in der Woche vorsieht. Die übrige Zeit arbeiten die Auszubildenden ganz praktisch in pflegerischen Einrichtungen.
Einige Interessenten wählen deshalb die praxisintegrierte Form, weil hier schon ab dem ersten Jahr eine Ausbildungsvergütung gezahlt wird. Allerdings ist es möglich, für die Ausbildung BAföG zu beantragen, und oft werden auch die Praktika bezahlt. Wird die Ausbildung in Vollzeit absolviert, kann nach zwei bis drei Jahren die Abschlussprüfung abgelegt werden. Die beruflichen Chancen stehen damit gut: Wie in allen Pflegeberufen werden auch in der Heilerziehungspflege dringend Fachkräfte gesucht.

Jahrespraktikum für FOS-Schüler

Foto: BA

(BA). Die Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar und das Jobcenter Limburg-Weilburg bieten Schülern der Fachoberschule – Fachrichtung Wirtschaft/Verwaltung – im Schuljahr 2022/2023 die Möglichkeit, in der Arbeitsverwaltung in Limburg, Wetzlar oder Dillenburg das erforderliche Jahrespraktikum zu absolvieren. Während des Praktikums wird eine monatliche Aufwandsentschädigung gewährt.
Kontakt: giessen.ausbildung@arbeitsagentur.de.

Lernen, über sich hinauszuwachsen

Für die Fachkräfte von morgen: Ausbildung und duales Studium in der Friedhelm Loh Group

(red). Seit mehr als 60 Jahren entwickelt und produziert die Friedhelm Loh Group maßgeschneiderte Produkte und Systemlösungen für Industrie, Wirtschaft und Handel. Weltweit arbeiten über 11 600 Mitarbeiter in mehr als 90 Tochtergesellschaften gemeinsam am Erfolg der Unternehmen Rittal, German Edge Cloud, Eplan, Cideon, Stahlo, LKH und Loh Services. Mit an Bord: 233 Nachwuchskräfte, die sich in 15 Ausbildungsberufen, elf dualen Studiengängen oder als Trainees zu Fachkräften von morgen qualifizieren.
Eine wichtige Station im Ausbildungsalltag: Das Junior Competence Center. Hier organisieren und managen die Nachwuchskräfte eigenverantwortlich Projekte im Teamwork – zuletzt Alisa, Jannis, Tanyaluk und Noah von den Unternehmen Rittal und Loh Services.
Ihr Auftrag: Einen „smarten Logistikarbeitsplatz“ für Kunden wie Schaltanlagenbauer zu konzipieren. Ihre Idee: Durch eine Kombination von Software und Scanner, zum Beispiel einer Augmented-Reality-Brille, sollen Bauteile im Lager schneller gefunden und dem entsprechenden Warenauftrag zugeordnet werden. Dabei sortiert die Software die Waren wie bei einer Einkaufsliste nach dem Lagerplatz der einzelnen Produkte vor und reduziert so Laufwege auf ein Minimum.

Erfahrungen fördern die persönliche Entwicklung

„Es war eine spannende Aufgabe, vor der ich aber auch Respekt hatte“, erzählt Jannis. „Doch gemeinsam lernten wir, Schritt für Schritt vorzugehen.“ So analysierten die Vier den Ist-Zustand, erstellten ein Lasten- und Pflichtenheft und setzten einen Projektstrukturplan auf. Zudem besuchten sie einen Schaltanlagenbauer, um Einblick in die Abläufe im Wareneingang zu bekommen und die Anforderungen im Anlagenbau kennenzulernen.
Für die Nachwuchskräfte ist es eine große Chance, dass sie das Juniorkompetenzzentrum absolvieren durften. „Denn die Erfahrungen fördern auch unsere persönliche Entwicklung“, sagt Tanyaluk. „Und dass Rittal an einem smarten Logistikarbeitsplatz weiterarbeitet, zeigt, dass wir mit unseren Ideen überzeugen konnten.“
Ein wichtiges Projekt für das Unternehmen – und ein großer Vertrauensvorschuss für die Azubis.
Kontakt: www.friedhelm-loh-group.de/karriere

Im Junior Competence Center organisieren und managen die Nachwuchskräfte eigenverantwortlich Projekte im Teamwork. Foto: Friedhelm Loh Group

DI918105

- Anzeige -

AUSBILDUNG
FORTBILDUNG UND BERUFE

IMPRESSUM

Sonderbeilage der VRM Wetzlar GmbH

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Str. 18, 35578 Wetzlar (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Geschäftsführung:
Michael Emmerich, Michael Raubach

Anzeigen:
Holger Hadeler (verantwortlich)

Redaktion:
Simona Olesch,
Sascha Diehl (verantwortlich)

Druck:
VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexander-Fleming-Ring 2,
65428 Rüsselsheim

INFOBOX

Auflage: 24 800 (Kompakt!)
7 610 (Tageszeitung)

Redaktion und Gestaltung:
Petra Arndt,
E-Mail: sv-gm-mittelhessen@vrm.de

Anzeigenleitung:
Holger Hadeler,
E-Mail: holger.hadeler@vrm.de

Anzeigenverkauf:
(06441) 959124
E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Christian Cloos,
Kornelia Gießler,
Sabine Größer, Peter Hassenpflug
Holger Kind,
Martin Magnus

BEWIRB DICH JETZT

Mit fast 500 Standorten und 900.000 Mitgliedern ist clever fit eines der führenden Fitness-Franchise-Systeme in Europa. Vor Ort im Lahn-Dill-Kreis bestehen wir seit 2015 und haben als Franchisenehmer zwei clever fit Clubs in Dillenburg und Haiger erfolgreich aufgebaut. Wir führen unsere Fitnessstudios weiter mit dem Anspruch, unsere Marktführerposition auszubauen und zu stärken. Wir beschäftigen an beiden Standorten knapp 30 Mitarbeiter und legen viel Wert auf ein angenehmes Arbeits- und Unternehmensklima.

Zur Verstärkung unserer Teams in unseren Studios clever fit Dillenburg und clever fit Haiger suchen wir zum 1. Oktober 2022:

• AUSZUBILDENDE ZUM SPORT- UND FITNESSTRAINER ODER BACHELOR FITNESSÖKONOMIE M/W/D

Du bist sportbegeistert, kontaktfreudig und möchtest etwas bewegen?

– Bei uns durchläufst Du alle Themenbereiche der Ausbildung und setzt direkt Deine gewonnenen Sportkenntnisse in die Praxis um.
– Du bekommst frühzeitig eigene Aufgaben im Betrieb.
– Wir bringen Dir bei, mit unseren Kunden freundlich und verantwortungsvoll umzugehen. Du lernst täglich den Grundgedanken einer optimalen Dienstleistung.
– Du bist Teil eines dynamischen und sympathischen Teams und kannst aufgrund der kurzen Entscheidungswege im Unternehmen eigene Ideen einbringen und umsetzen.
– Es besteht die Möglichkeit zur Übernahme nach der Ausbildung.

Bist Du bereit für Deine Zukunft bei clever fit? Dann freuen wir uns über Deine aussagekräftige Bewerbung mit Unterlagen an:

CLEVER FIT DILLENBURG
Hirschwiese 7
35683 Dillenburg
studio@dillenburg.clever-fit.com

CLEVER FIT HAIGER
Allendorfer Str. 10 – 12
35708 Haiger
studio@haiger.clever.fit.com

clever fit

Kreisausschuss

LANDKREIS MARBURG BIEDENKOPF

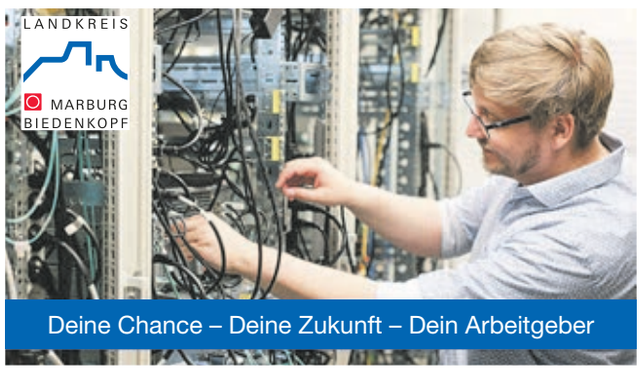
Deine Chance – Deine Zukunft – Dein Arbeitgeber

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf sucht ab dem 01.09.2023

zwei Auszubildende für den Ausbildungsberuf Fachinformatiker*in, Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)

Weitere Informationen zu unseren Stellenangeboten findest Du auf unserer Homepage unter:

http://marburg-biedenkopf.de/jobs



Hast Du noch Fragen? Wir helfen Dir gerne weiter:

Frau Andrea Dersch und
Frau Ina Wagner
Fachbereich Organisation
und Personalservice
Tel.: 06421 405-1792 od. -1499

DI918106

Flexibler Grundstein für die Karriere

Die duale Berufsausbildung bietet einen starken Praxisbezug und frühe Verdienstmöglichkeiten

Während der Ausbildung werden StudiumPlus-Studenten schrittweise an ihren späteren Beruf herangeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei stets auf dem Praxisbezug. Foto: Jason Goodman/Unsplash

(IHK). Auf eine weiterführende Schule, eine duale Berufsausbildung oder doch ein Studium? Die Möglichkeiten nach dem Schulabschluss sind genauso vielfältig wie das Leben selbst. Doch welcher Weg ist der richtige? Ist ein Studium mehr wert, als eine duale Berufsausbildung? Kann man nur mit Abitur Karriere machen? Wie sieht es in Realität aus, stimmen diese Denkmuster tatsächlich?
Zwar gibt es keine Universallösung auf diese Fragen, aber ein paar Tipps gibt es auf jeden Fall. Fakt ist:

• dass immer mehr Jugendliche ihr Studium abbrechen und im Anschluss nicht wissen, was sie machen wollen.
• dass durch die längeren Schulzeiten der Einstieg ins Berufsleben immer weiter nach hinten verschoben wird. Dadurch verdient man auch erst viel später Geld und kann nicht früh eigenständig sein.
• dass die Unternehmen immer mehr nach Fachkräften mit einer dualen Berufsausbildung suchen, da ohne diese Experten in den Unternehmen der Alltag schwierig wird.
• dass die duale Berufsausbildung immer noch eine der besten Grundlage für eine Karriere ist. Ob man nach der Ausbildung einfach nur arbeiten will, über eine Weiterbildung karrieretechnisch aufsteigt oder studieren geht – es gibt kaum einen besseren Einstieg ins Berufsleben, als die duale Berufsausbildung.

Die Vorteile liegen auf der Hand – Während der Ausbildung werden die StudiumPlus-Studenten schrittweise an ihren späteren Beruf herangeführt und auf das Weiterlernen nach der Ausbildung vorbereitet, der Schwerpunkt liegt dabei stets auf dem Praxisbezug.

Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein

Auf diese Weise erfolgt eine Heranführung an eine selbstständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise und: Schon jetzt verdient man sein eigenes Geld. Theorie und Praxis sind eng miteinander verbunden und bilden die Grundlage für die Vermittlung beruflicher Kompetenzen im dualen System. Wichtig dabei ist nicht nur die Strukturierung und Vermittlung von Wissen, sondern auch von Handlungskompetenz. Dabei wirken der Ausbildungsbetrieb und die Berufsschule in enger Verzahnung und mit unterschiedlichen Schwerpunkten zusammen. Die duale Berufsausbildung bietet nicht nur den Unternehmen bestens ausgebildete Fachkräfte, sie bietet auch die Möglichkeit eines eigenständigen Lebens, durch finanzielle Unabhängigkeit und einen optimalen Grundstock für die berufliche Zukunft, auch in stürmischen Zeiten.

Im dualen System der Berufsausbildung ist der Ausbildungsbetrieb zuständig für die Vermittlung einer breit angelegten beruflichen Grundbildung, berufs- und betriebsspezifischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten und erster Berufserfahrung. Voraussetzung dafür ist die persönliche und fachliche Eignung der Ausbilder sowie eine geeignete Ausbildungsstätte.
Die Berufsschule ist zuständig für die Vermittlung allgemeinbildender Kenntnisse, berufsspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten sowie theoretischen Basiswissens im Berufsfeld. Unterricht findet in der Regel an 1,5 Tagen pro Woche oder in Blockform statt.
Die Beratung, Überwachung und Organisation der betriebsinternen Vorgänge übernimmt die jeweilige Industrie- und Handelskammer (IHK), ebenso arbeitet sie mit den Berufsschulen zusammen, etwa wenn es um Prüfungen geht.
Weitere Aufgaben der IHK beinhalten die Beratung der Auszubildenden und Betriebe in allen Fragen der Berufsausbildung, die Durchführung der Abschlussprüfungen und die Überwachung der ordnungsgemäßen Durchführung der Berufsausbildung. Außerdem führt sie ein Verzeichnis aller Ausbildungsverhältnisse.

Faszination Hightech: Metallbearbeitung bei mbb

Das Berufsbild des Zerspanungsmechanikers hat sich stark gewandelt und braucht heute mehr als technisches Geschick

Praxisorientierung und Alltagsnähe sind wichtige Bausteine der individuell geprägten Ausbildung bei der mbb. Fotos: Metallbearbeitung Becker GmbH

(red). 1996 in Dautphetal gegründet, bezog die Metallbearbeitung Becker GmbH im Jahr 2001 die neuen Fertigungs- und Büroräume am heutigen Standort in Biedenkopf. In einem relativ kurzen Zeitraum konnten die Produktions- und Lagerflächen auf heute 6000 Quadratmeter erweitert werden. Aktuell verfügt die Fertigung über einen Park von 35 CNC-gesteuerten Dreh- und Fräsmaschinen.
80 Mitarbeiter zählt das mbb-Team dieser Tage, und Azubis sowie Duale Studenten gehören ebenso dazu. Induktivhärten, Komplett-Montage sowie Vorrichtungsbau für Maschinen- und Anbauteile bezeichnen nur einige der Arbeiten, die von erfahrenen mbb-Fachleuten durchgeführt werden.
Mit CNC-Dreh- und Fräsmaschinen der neusten Generation werden gemäß Zeichnungsvorgaben individuelle Werkstücke und Baugruppen aus unterschiedlichen Materialien, darunter Alu, Messing, Edelstahl, Stahl und Kunststoffe, hergestellt. Die meisten dieser Maschinen verfügen über eine Heidenhain-Steuerung. Dabei zählt die Erstellung von Prototypen und Fertigung von Kleinserien, zum Beispiel im Automotiv-Bereich, ebenso zum Portfolio der mbb wie die Fertigung von Serienteilen in Auflagen bis zu mehreren Tausend Stück.
Auf Qualität legt das Unternehmen dabei großen Wert. Dies gewährleistet etwa die Verwendung von Leitz Messmaschinen, die im Bereich bis 0,001 Millimeter genau messen können.
Neben Qualität ist Umweltschutz für mbb ein Teil der gelebten Unternehmenskultur: Gerade in alltäglichen Abläufen mit Energiebedarf oder Nutzung von umweltrelevanten Rohstoffen sucht man nach Einsparpotenzial, um der Verantwortung gegenüber den folgenden Generationen und der Umwelt gerecht zu werden.

Qualität, Nachhaltigkeit und Praxisorientierung

So nutzt das Unternehmen seit 2018 vorwiegend E-Mobilität, hat im Laufe der Jahre alle Leuchtmittel komplett auf LED umgestellt und erzeugt beispielsweise 40 Prozent des gesamten elektrischen Energiebedarfs mithilfe eigener Photovoltaik-Anlagen. Wärmetauscher verknüpfen das Nebenprodukt Abwärme der Druckluftanlage mit Warmwasser / Heizung und Klimaanlage, und wo es möglich ist, wird Regenwasser statt Trinkwasser verwendet. Auch die Wiederverwendung von Verpackungsmaterialien ist für mbb ein Baustein beim Einsparen von Ressourcen.
Auszubildende bei mbb werden praxisorientiert und alltagsnah geschult. Bei Bedarf können individuelle Ausbildungspläne und sozialpädagogische Betreuung angeboten werden.
Zudem wird den Azubis die Möglichkeit geboten, sich gemeinsam auf anstehende Berufsschularbeiten vorzubereiten und gezielte Werksunterrichte zu bestimmten Themengebieten zu veranstalten.
Primäres Ziel der Ausbildungsbetreuung ist es, zukünftige Mitarbeiter so gut wie möglich vorzubereiten, eine enge Firmenbindung zu erzielen und gemeinsam, im Austausch mit den Auszubildenden die betrieblichen Programme immer wieder an die aktuellen Bedürfnisse der Auszubildenden anzupassen und zu optimieren.

Programmierkenntnisse und Verantwortungsgefühl

Das Arbeitsbild des Zerspanungsmechanikers hat sich in den vergangenen Jahrzehnten dramatisch verändert, beobachten die Fachleute der Metallbearbeitung Becker GmbH.
Sei es in diesem Ausbildungsberuf früher in erster Linie auf handwerkliches Geschick und technisches Verständnis angekommen, seien heute zusätzliche Kenntnisse in der Computer-Programmierung und ein Verantwortungsgefühl für hochwertige Hightech-Werkzeugmaschinen gefragt.

Kontakt: Metallbearbeitung Becker GmbH, Zur Wolfskaute 4, 35216 Biedenkopf; Telefon: 06461-75910;
E-Mail: info@mbb-gmbh.de;
https://mbb.gmbh/

„Zukunftsstarter“ geht weiter

Auch 2022 soll die Initiative der Agentur für Arbeit beim Berufsabschluss helfen

(BA). Das Ziel der Initiative „Zukunftsstarter“ ist, dass junge Erwachsene im Alter zwischen 25 und unter 35 Jahren ihren Berufsabschluss nachholen können. Während der bisherigen Laufzeit der Initiative wurden von August 2016 bis Ende Dezember 2020 135 000 junge Erwachsene bei einer abschlussorientierten Weiterbildung gefördert. Darüber hinaus haben über 36 000 junge Erwachsene im Rahmen der Initiative eine ungeförderte Ausbildung begonnen.

Bildung wagen: Ein Berufsabschluss ist der erste Schritt zu einer erfolgreichen Erwerbsbiographie. Foto: Pixabay

Lebenslanges Lernen und berufliche Weiterbildung

In der Nachfolgeinitiative soll nun beispielsweise der Anteil an Umschulungen in Betrieben gesteigert werden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei unter anderem auf schwerbehinderten Menschen, Rehabilitandinnen und Rehabilitanden sowie Geflüchteten.
Lebenslanges Lernen und berufliche Weiterbildung werden durch den umfassenden Strukturwandel und die demografische Entwicklung immer wichtiger. Zudem werden immer häufiger Fachkräfte gesucht, während die Nachfrage in Helferberufen sinkt.
„Die Nachqualifizierung junger Erwachsener ohne Berufsabschluss ist eine wichtige Stellschraube, um den Bedarf an Fachkräften zu sichern“, unterstreicht Jessica Crone, Geschäftsführerin Operativ der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar. „Gleichzeitig mit dem demografischen Wandel verändert sich die Arbeitswelt, auch getrieben von Digitalisierung und Dekarbonisierung, immer schneller. Die Arbeit wird uns nicht ausgehen, sie wird jedoch anspruchsvoller werden. Qualifizierung und berufliche Weiterbildung gewinnen damit zunehmend an Bedeutung, um auch künftig auf dem Arbeitsmarkt mithalten zu können. Ein Berufsabschluss ist dabei die wichtigste Säule für eine erfolgreiche Erwerbsbiographie. Ich möchte junge Erwachsene, die noch keinen Berufsabschluss haben, ermutigen, den Schritt in Richtung Berufsausbildung nochmal zu wagen.
Es ist noch nicht zu spät, mit einem Berufsabschluss die eigene berufliche Zukunft zu festigen. Dieser Schritt lohnt sich, und wir werden auch als Bundesagentur für Arbeit im Rahmen der Initiative unterstützen. Wer seinen Berufsabschluss nachholen möchte, kann sich unter der Rufnummer 0800-4555500 bei unseren ‘Berufsberatern im Erwerbsleben’ einen Beratungstermin sichern.“

Teil der regionalen Energiewende werden

Dank einer Ausbildung bei der EAM die Energieversorgung von morgen aktiv mitgestalten

(red). Die EAM als kommunaler Energieversorger bildet aktuell rund 100 junge Menschen zu Industriekaufleuten, Elektronikern für Betriebstechnik, Industrieelektrikern – Fachrichtung Betriebstechnik, Fachkräften für Wasserversorgungstechnik und Bachelor of Science/ Engineering Elektrotechnik / Wirtschaftsinformatik aus. Das Unternehmen treibt mit innovativen Konzepten die Energiewende voran und bietet den Auszubildenden damit die Möglichkeit, die Energieversorgung von morgen aktiv mitzugestalten.
Die Chance einer qualifizierten Ausbildung nutzen junge Menschen aus dem gesamten Netzgebiet der EAM, das sich über weite Teile Hessens und Südniedersachsens sowie über Teile von Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Rheinland-Pfalz erstreckt. Ein Teil der Ausbildung findet in der Ausbildungswerkstatt im nordhessischen Baunatal statt. Die praktischen Anteile absolvieren die Auszubildenden heimatnah in einem Regioteam.

Der EAM Campus in Baunatal. Foto: EAM

Wohnen im EAM Campus

Ziel ist es, dass die Nachwuchsfachkräfte nach erfolgreichem Abschluss an einem EAM-Standort in ihrer Heimatregion eingesetzt werden.
Für die Zeit der Ausbildung bietet die EAM ihren Auszubildenden eine Wohnmöglichkeit auf dem EAM Campus in Baunatal an. „Der Start in die Ausbildung bedeutet für die jungen Menschen neben dem ersten Schritt in die berufliche Zukunft meistens auch einen ersten Schritt in die Selbstständigkeit. Das unterstützen wir mit allen Kräften“, sagt die Leiterin der Aus- und Weiterbildung Beate Lopatta-Lazar. Deshalb werden die Auszubildenden auf dem Campus von engagierten Pädagogen betreut, die rund um die Uhr ein offenes Ohr für sie haben. Zudem steht hier ein großes Freizeitprogramm zur Auswahl. Hier werden aus Arbeitskollegen Freunde, die sich gegenseitig als Team unterstützen.

Bester Ausbildungsbetrieb

Vom Magazin „Focus Money“ wurde die EAM mit dem Titel „Deutschlands beste Ausbildungsbetriebe 2021“ ausgezeichnet und gehört im Bereich der Aus- und Weiterbildung bundesweit zu den Top 5 Prozent aller Ausbildungsunternehmen.

Mehr zur Ausbildung bei der EAM: https://www.EAM.de/karriere/schueler/ oder auf Instagram ausbildung_EAM

ELTERN SIND AUCH BERUFSBERATER

(BA). Eltern und Erziehungsberechtigte sind die wichtigsten Ratgeber in Sachen Berufswahl ihrer Kinder. An diesen Personenkreis richtet sich das neue abi>>-Heft für Eltern der Bundesagentur für Arbeit (BA). Das berichtet jetzt die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar.

Ausbildung oder Studium? Bei den meisten Eltern hat sich seit der eigenen Entscheidung für den persönlichen Berufsweg vieles verändert. Daher bietet das neue abi» Heft aktuelle Informationen und zeigt zentrale Entscheidungskriterien auf. Auch eine Übersicht zu verschiedenen Überbrückungsmöglichkeiten und wie junge Menschen durch eine Auszeit nach dem Abi neue, gewinnbringende Erfahrungen machen, ist in der Publikation finden.

Was kommt finanziell auf die Familie zu?
Natürlich gehen mit einer Entscheidung für ein Studium oder eine Ausbildung weitere Themen einher: Was kommt finanziell auf die Familie zu, wo gibt es weiterführende Informationen und Unterstützung? Welche Versicherungen sind für welchen Weg notwendig? Woher bekommt man seriöse Angaben? Auch hierzu liefert das abi» Heft Eltern Antworten und Tipps. Außerdem berichten Eltern aus eigener Erfahrung, wie sie ihren Nachwuchs erfolgreich unterstützen konnten und was ihnen dabei geholfen hat. Interviews und Statements mit und von Experten aus der Berufsberatung sowie Schaubilder und Checklisten runden das Angebot ab.

Das neue abi» Heft für Eltern und Erziehungsberechtigte steht ab sofort zum kostenlosen Download unter https://abi.de/magazine bereit. Seit Ende Januar 2022 wird die Broschüre auch in Printform angeboten und wurde an Schulen mit gymnasialer Mittel- und Oberstufe sowie an berufsbildende Schulen verschickt. *(Foto: BA)*

2023
Auszubildende
Verwaltungsfachangestellte/r (m/w/d)
Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)
Wir suchen!

Die vollständigen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Homepage **www.dillenburg.de** unter der Rubrik Start & Akutelles, Ausschreibungen

Wir akzeptieren ausschließlich Online-Bewerbungen über unser Online-Bewerbungssystem.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

AUSBILDUNG - FORTBILDUNG UND BERUFE

CHRISTMANN + PFEIFER
BERATEN. BAUEN. BEGEISTERN.

BERUFSEINSTIEG BEI CHRISTMANN + PFEIFER.

Lust auf spannende Aufgaben? Bereit, in einem kollegialen Team Vollgas zu geben? Dann ist es Zeit für Deine Bewerbung bei CHRISTMANN + PFEIFER. Als breit aufgestelltes Unternehmen im Industrie- und Gewerbebau bieten wir spannende Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

AUSBILDUNG
- **Konstruktionsmechaniker (m/w/d)**
- **Technischer Systemplaner (m/w/d)**
- **Bauzeichner (m/w/d)**
- **Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)**
- **Industriekaufleute (m/w/d)**

DUALES STUDIUM PLUS
- **Bauingenieurwesen**
Fachrichtungen Technische Gebäudeausrüstung (TGA) oder Baumanagement, Konstruktion und Infrastruktur (BKI)

INTERESSIERT?
Dann komm in unser Team – wir freuen uns auf Dich!

Jetzt bewerben: www.cpbau.de/karriere

Christmann & Pfeifer Construction GmbH & Co. KG
Ulrike Bonacker | Telefon: +49 6464 929-210 | E-Mail: karriere@cpbau.de
35719 Angelburg | www.cpbau.de

BEGEISTERUNG TRIFFT ZUKUNFT

Du stehst noch ganz am Anfang deiner Karriere und möchtest mit uns die ersten Schritte gehen?

Die Isabellenhütte ist ein international agierendes, familiengeführtes Unternehmen mit einer einzigartigen Fertigungstiefe. Wir vereinen unsere Tradition mit dem unbedingten Willen, Zukunftsmärkte aktiv mitzugestalten. Dies macht uns zu einem 500 Jahre jungen Start Up in Dillenburg/ Mittelhessen.

Bei uns ist jeder im Team willkommen, der die Leidenschaft für zukunftsweisende Technologien mit uns teilt. Wir bieten dir eine ausgezeichnete Ausbildung oder ein erstklassiges duales Studium und fördern zu jeder Zeit deine individuellen Stärken.

Informationen und offene Stellen

Wir freuen uns über deine Bewerbung unter:
www.isabellenhuette.de

ISABELLENHÜTTE
Innovation aus Tradition

Jetzt bloß nicht einschüchtern lassen

Gute Vorbereitung ist die halbe Miete: TIpps für ein erfolgreichesund relaxtes Bewerbungsgespräch

(red). Ist die erste Hürde genommen und das Bewerbungsschreiben kam beim zukünftigen Ausbildungsunternehmen oder Arbeitgeber gut an, kann die nächste Station ein Bewerbungsgespräch sein.
Daran nehmen meistens Mitglieder der Geschäftsführung und ein Personalverantwortlicher teil. In manchen Fällen ist es auch üblich, dass Gleichstellungsbeauftragte oder gegebenenfalls auch Behindertenbeauftragte oder jemand aus dem Betriebsrat des Unternehmens anwesend ist.
Schnell sieht sich der Bewerber oder die Bewerberin so einer ganzen Riege von Gesprächspartnern gegenüber – das kann ein bisschen einschüchternd wirken. Jedoch ist gute Vorbereitung die halbe Miete, um den Bewerbungstermin souverän zu meistern. Hier kommen ein paar Tipps dazu:

Nach der Freude über die Einladung zum Bewerbungsgespräch folgt oft unmittelbar Verunsicherung und Nervosität. Wer sich im Vorfeld gut informiert und sich vorbereitet, kann entspannter agieren. Foto: Joerg Rofeld pictworks - AdobeStock

Auf die Situation einstellen
- Informiere dich über das Unternehmen.
- Bereite eine Selbstpräsentation von zwei bis drei Minuten vor.
- Übe das Bewerbungsgespräch mit Freunden oder einem Familienmitglied.

Stress vermeiden
- Plane bei der Anreise zum Gespräch einen Puffer ein.
- Sollte das Gespräch in einer weiter entfernten Stadt stattfinden, kümmere dich rechtzeitig um eine Übernachtungsmöglichkeit.
- Es ist in Ordnung, vor dem Gespräch in der Personalabteilung nachzufragen, inwiefern das Unternehmen die Kosten für deine Anreise übernimmt.

Höflich sein und auch Humor zeigen
- Egal, wie du empfangen wirst: Sei immer höflich und freundlich. Lächle deine Nervosität einfach weg.
- Auf Witze des Personalers reagierst du am besten höflich – nicht mehr, aber auch nicht weniger.
- Auch wenn das Vorstellungsgespräch nicht so toll gelaufen ist, verabschiede dich freundlich und bedanke dich für die Zeit, die sich der Personaler genommen hat.

Getränke annehmen
- Wenn du etwas zu trinken angeboten bekommst, nimm es ruhig an. Wasser ohne Kohlensäure ist ideal. Es hilft ohne Nebenwirkungen gegen einen trockenen Hals.
- Bei schwierigen Fragen kann man zum Glas greifen und gewinnt dadurch etwas Zeit für die Antwort.

Deutlich sprechen
- Sprich langsam und deutlich. Das klappt gut, wenn du aufrecht sitzt und Blickkontakt zu deinen Gesprächspartnern suchst.

Notizen machen
- Notizen verhindern, dass man wichtige Punkte vergisst, die man später bei den eigenen Fragen noch aufgreifen könnte. Auch zeigt es ehrliches Interesse und vermittelt eine strukturierte Arbeitsweise.
- Immer einen Schreibblock und einen guten Stift mitnehmen – Das Handy ist (generell und auch) zum Notieren tabu.

Standardfragen individuell beantworten!
- Vermeide es, auf Standardfragen auch Standardantworten zu geben. Geschulte Personaler merken sofort, wenn du die Antworten aus Ratgebern auswendig gelernt hast.
- Die Lösung lautet: Stelle in den Antworten immer einen Bezug zu dir, deinem Werdegang, der anvisierten Stelle oder zum Unternehmen her. Vor allem auch bei Stärke-Schwächefragen.

Kluge Fragen stellen
- Versuche, relevante Fragen zu stellen.
- Überlege und notiere dir am besten bereits im Vorfeld, was du wissen möchtest. Du kannst zum Beispiel zu konkreten Aspekten der Ausbildung nachhaken, zur Möglichkeit einer überbetrieblichen Ausbildung oder zu Übernahmechancen.
- Wichtig: Höre aufmerksam zu, um weitere Anknüpfungspunkte für Themen zu finden.

Jetzt „Zukunftsmacher“ in Dillenburg werden

Die Stadtverwaltung der Oranienstadt sucht zum 1. August 2023 Auszubildende für zwei abwechslungsreiche Berufswege

(red). Wer nächstes Jahr den Schulabschluss macht und eine Ausbildung beginnen möchte, der kann einen Berufseinstieg bei der Stadtverwaltung Dillenburg ins Auge fassen. Zum 1. August 2023 bildet der Magistrat der Oranienstadt Dillenburg gleich zwei Berufe aus: Verwaltungsfachangestellter oder -angestellte und Fachkraft für Abwassertechnik. Die Frist zur Bewerbung über das Online-Bewerbungsportal läuft noch bis 28. August 2022. Im Herbst dieses Jahres findet dann das Auswahlverfahren mit Einstellungstests und Vorstellungsgesprächen statt.

Marleen Hoof hat 2020 das Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen und letztes Jahr ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten bei der Stadtverwaltung Dillenburg begonnen. Foto: Stadtverwaltung Dillenburg

Theorie und Praxis mit Aufgabenvielfalt verbinden?

Marleen Hoof, Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten aus Oberscheld, hat das Auswahlverfahren in 2020 erfolgreich durchlaufen und letztes Jahr ihre Ausbildung bei der Stadtverwaltung Dillenburg begonnen.
Aktuell ist sie im Ressort Finanzen in der Stadtkasse eingesetzt und wirkt dort in der Buchhaltung mit. Während ihrer dreijährigen Ausbildung durchläuft sie alle Verwaltungsbereiche, wie auch die Ressorts „Zentrale Dienste“, „Bürgerdienste“ und “Bauen und Liegenschaften“.
Um sich zunächst einen Überblick über die Aufgabenvielfalt und die Zuständigkeiten bei einer Kommune zu verschaffen, war Marleen zu Beginn ihrer Ausbildung in der Poststelle eingesetzt. Dort war sie überrascht von der Aufgabenfülle, die eine Stadt leisten muss.
Auch in der Personalabteilung habe es ihr Spaß bereitet, richtige Personalangelegenheiten zu bearbeiten und so Theorie und Praxis verbinden zu können. Neben der praktischen Ausbildung in der Verwaltung findet die theoretische Ausbildung im ersten und zweiten Ausbildungsjahr in einer der „iPad“-Klassen der Theodor-Heuss-Schule in Wetzlar, ab dem dritten Ausbildungsjahr bei dem Hessischen Verwaltungsschulverband in Gießen sowie zusätzlich in Form von „Dienstbegleitenden Unterweisungen“ statt.
Ihre Auszubildendenkollegin Jule Burghardt aus Haiger steht im Gegensatz zu Marleen schon kurz vor Abschluss ihrer Ausbildung. Nach den vier schriftlichen Prüfungen im Mai in den Fächern Verwaltungsrecht, Verwaltungsbetriebsrecht, Wirtschafts- und Sozialkunde und Personalwesen steht in zwei Wochen noch die praktische Prüfung an.
Sie hat sich als fallbezogene Rechtsanwendung die Hundeverordnung aus dem Rechtsgebiet „Ordnungsrecht“ herausgesucht und wird dazu einen Fall lösen.
Als Berufseinsteigerin wird Jule also in Kürze das Team der Stadtverwaltung verstärken.
Neben dem Verwaltungsberuf wird für alle naturwissenschaftlich Interessierten mit handwerklichem Geschick und technischem Verständnis der Ausbildungsberuf „Fachkraft für Abwassertechnik“ angeboten.

Interesse an einem krisensicheren Beruf?

Denn Nachwuchskräfte im Bereich der Daseinsvorsorge werden besonders gesucht. Während der dreijährigen Ausbildung wechseln sich praktische Abschnitte bei den Abwasserbehandlungsanlagen in Niederscheld und Donsbach regelmäßig mit theoretischen Block-Abschnitten in der Berufsschule „Hans-Viessmann-Schule“ in Frankenberg (Eder) und Bad Wildungen ab. Darüber hinaus nehmen die Auszubildenden an einer überbetrieblichen Ausbildung teil. Die Ausbildung ist anspruchsvoll und bietet jungen Menschen eine solide Basis für den Einstieg in einen qualifizierten und krisensicheren Beruf.
Für weitere Informationen sowie Auskünfte zum Bewerbungsverfahren stehen Interessierten Frau Klein oder Frau Bieber aus der Personalabteilung unter der Telefonnummer 02771-896120 oder -125 zur Verfügung. Die Ausschreibungen für die beschriebenen Ausbildungsberufe können online unter www.dillenburg.de/stellenausschreibungen eingesehen werden.
Kontakt: Telefon: 02771-896120 oder -125; E-Mail: ausbildung@dillenburg.de, www.dillenburg.de

DI918108

- Anzeige -

AUSBILDUNG
FORTBILDUNG UND BERUFE

Total digital: Lernen aus der Ferne

Dank Computer, Smartphone und Co.funktioniert Fortbildung auch online

(red). Webinar statt Seminar, Tablet statt Papierstapel: Das digitale Lernen an Hochschulen und Ausbildungsstätten ist immer mehr im Kommen. Welche Chancen bieten sich daraus – und welche Schwierigkeiten können dabei auftreten?
Das digitale Lernen – oft auch elektronisches Lernen oder e-Learning genannt – ist momentan in aller Munde. Die Konzepte gibt es schon seit vielen Jahren, doch besonders die letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung auch in der Bildung ist.

Vorteile und Nachteile

E-Learning umfasst dabei allgemein alle Inhalte, bei denen Medien wie Computer, Tablet, Smartphone, Internet und Co. eingesetzt werden. Diese Art des Lernens bringt zahlreiche Vorteile, denn digitale Inhalte kann sich jeder meist unabhängig von Veranstaltungsort und Zeit aneignen und sich damit ganz nach dem eigenen Tagesablauf richten. Hat man die grundlegenden Inhalte schon „auf dem Kasten“, kann die praktische Umsetzung der Lerninhalte anschließend gemeinsam in der Gruppe weiter vertieft werden.
Weil die Anreise zum Campus oder zum Betrieb entfällt, lässt sich damit auch viel Zeit sparen, die zusätzlich ins Lernen investiert werden kann. Auch die Kosten für Fahrtickets oder Spritkosten belasten den Geldbeutel nicht mehr. Durch die flexible Einteilung des Lernstoffs sind schnelle Erfolge sichtbar – das ist natürlich auch ein echter Pluspunkt für die Motivation.
Doch natürlich sollte man sich auch über die möglichen Nachteile bewusst werden: Da die Lernenden ganz allein für ihren Lernerfolg verantwortlich sind, ist auch über längere Zeit eine deutlich höhere Eigenmotivation wichtig, damit die Inhalte konsequent vor- und nachbereitet werden und sich keine „Aufschieberitis“ breit macht.
Probleme kann es auch geben, wenn das angebotene Lernmaterial mangelhaft aufbereitet ist, denn das führt oft zu Frust und einem höheren Vorbereitungsaufwand. Ist die Betreuung vor Ort nicht gegeben, haben viele oft auch mehr Hemmungen, Unklarheiten direkt anzusprechen – Lernprobleme verfestigen sich so schnell. Manchen fehlt beim digitalen Lernen auch der persönliche und unmittelbare Austausch mit Kommilitonen oder Mit-Azubis.

Den Kontakt aufrecht erhalten

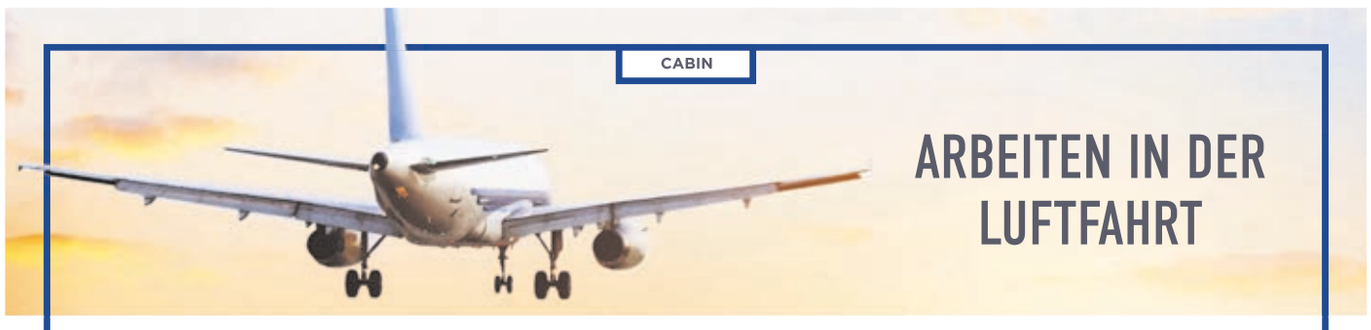
Damit das e-Learning erfolgreich funktioniert, dürfen Dozierende und Lernende auf jeden Fall den Kontakt zueinander nicht außer Acht lassen.
Das digitale Lernen in der Ausbildung ist schon etwas schwieriger umzusetzen – bei kaufmännischen Berufen geht das natürlich besser als etwa in handwerklichen. Theoretische Anteile lassen sich digital noch gut erarbeiten. Sind aber sehr praxisnahe Aufgaben umzusetzen, geht das allerdings in der Regel nur vor Ort und nicht von zu Hause aus.

Nicht frusten lassen: Spätestens seit Corona ist „Homeschooling“ nichts Exotisches mehr. Azubis und Studenten müssen sich aber oft selbst motivieren. Foto: JESHOOTS-com/pixabay

Vollständig, ordentlich, übersichtlich: Gute Bewerbungsunterlagen entscheiden

(txn). Abgeschlossene Ausbildung, Fremdsprachenkenntnis, Auslandserfahrung, fünf Jahre Berufspraxis und das mit 21 Jahren: Manche Stellenausschreibungen scheinen wirklich nach der Eier legenden Wollmilchsau zu suchen. Gerade für Berufseinsteiger sind solche Anforderungen entmutigend und kaum zu erfüllen. Dennoch empfehlen Experten, sich sogar auf scheinbar aussichtslose Positionen zu bewerben. Mit guten Bewerbungsunterlagen können Berufseinsteiger nämlich oft von den eigenen Kompetenzen, der Motivation sowie der Persönlichkeit überzeugen. Drei Dinge sind laut Expertenrat zu beherzigen: Die Bewerbung sollte vollständig, ordentlich und übersichtlich sein. Flecken, Knicke und Risse sind deshalb zu vermeiden. Auch „Loseblattsammlungen“, unter Umständen sogar auf unterschiedlichem Papier, kommen nicht gut an. Empfehlenswert sind Klemmmappen, bei Online-Bewerbung wird alles in einer PDF-Datei zusammengefasst. Darin enthalten sind das Anschreiben, der Lebenslauf, das Schulzeugnis und Nachweise über Praktika oder ehrenamtliches Engagement. So kann gezeigt werden, dass auch Berufseinsteiger nicht bei null anfangen. Doch selbst wenn die ersten Bewerbungsschreiben abgelehnt werden, raten Experten, den Prozess als Training zu sehen. So legt sich die Nervosität etwas, der Bewerber wirkt beim nächsten Mal souveräner – und gar nicht mehr wie ein Einsteiger.

Foto: Archivfoto: AdobeStock



Flugzeugküchen und Flugzeugeinrichtungen in höchster Qualität – dafür sind wir seit über 60 Jahren bekannt. Für führende Fluggesellschaften und Flugzeughersteller sind unsere Produkte die erste Wahl und deshalb sind wir Weltmarktführer im Bereich der Langstreckenflugzeuge. Wir sind Teil der französischen Safran Group. Von den mehr als 90.000 Mitarbeitern arbeiten etwa 700 für die Safran Cabin Germany GmbH mit Hauptsitz in Herborn.
Trotz der aktuell schwierigen Situation in der Luftfahrtbranche setzen wir weiterhin auf eine gute Ausbildung, damit wir auch zukünftig mit gut ausgebildeten Mitarbeitern wieder durchstarten können.
Starten auch Sie durch in einem Umfeld, in dem Freiraum, gegenseitiger Respekt und Realismus mit an Bord sind.
Entdecken Sie die Faszination Luftfahrt und buchen Sie für 2023 einen unserer interessanten Ausbildungsplätze.

Folgende Ausbildungen bieten wir an:

- Technischer Produktdesigner (m/w/d)
  Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- Elektroniker (m/w/d)
  Fachrichtung Betriebstechnik
- Bachelor of Engineering (m/w/d)
  StudiumPlus
- Fertigungsmechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

JETZT BEWERBEN

Sie haben noch Fragen? Dann ist unsere Bewerberhotline 02772/707-120 für Sie da.
Sie möchten einchecken und sich gleich bewerben? Dann senden Sie Ihre Unterlagen bitte ausschließlich per Mail an
ausbildung.sca@safrangroup.com
Safran Cabin Germany GmbH | Human Resources | Dr.-Siegfried-Straße | 35745 Herborn | www.safran-cabin.com

SAFRAN

Duales Studium – Bachelor of Arts (B.A.)
Sozialverwaltungswirt*in (m/w/d)

Wir suchen zum 01.10.2023 Studierende für unsere Standorte in Wetzlar und Dillenburg

Der duale Bachelorstudiengang vermittelt dir in 7 Semestern (3,5 Jahre) die Grundlagen, die du für deine zukünftige Arbeit im Jobcenter benötigst. Dazu gehören die soziale Beratung, das Verwaltungshandeln, die Anwendung des Sozial- und Leistungsrechts sowie Kenntnisse über den regionalen Arbeitsmarkt. Während deines Studiums vertiefst du deine erworbenen theoretischen Kenntnisse kontinuierlich in der praktischen Ausbildung in unserem Jobcenter.

Wir bieten dir eine interessante Praxisausbildung und finanzieren dein duales Studium in unserem Unternehmen. Wir zahlen dir eine monatliche Ausbildungsvergütung, darüber hinaus profitierst du von Jahressonderzahlungen und vermögenswirksamen Leistungen. Für dein Studium bieten wir dir neben deiner Praxisausbildung genug Freiraum und statten dich mit allen erforderlichen Arbeitsmitteln aus.

Vergütung nach dem TVöD | Modern und familienfreundlich | Flexibles Arbeiten | Job mit Zukunft

Erfahre mehr zur Stellenausschreibung unter jobcenter-lahn-dill.de oder telefonisch unter 06441 / 2107 5240. Unsere Ausbildungsleiterin Frau Kögler beantwortet gerne deine Fragen.

Bitte sende deine Bewerbung per E-Mail bis zum **16.10.2022** an ausbildung@jobcenter-lahn-dill.de

WIR FREUEN UNS AUF DICH
jobcenter-lahn-dill.de

Kommunales Jobcenter Lahn-Dill
Eduard-Kaiser-Straße 38
35576 Wetzlar

Overbeck mit Sitz in Herborn und die Danobat gehören
zu den führenden Herstellern von Werkzeugmaschinen in Europa.

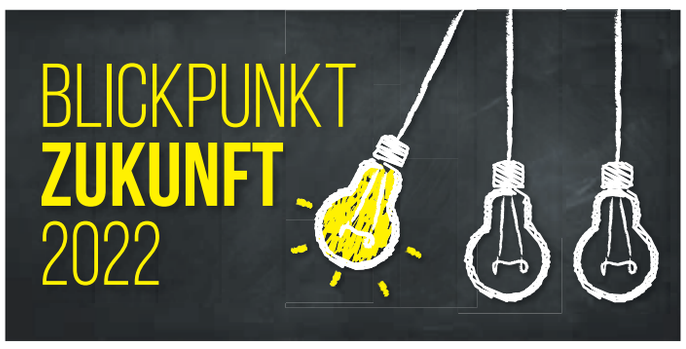
Bitte sende uns deine Bewerbungsunterlagen inklusive der letzten drei Schulzeugnisse an:

DANOBAT-OVERBECK GmbH
Konrad-Adenauer-Str. 27 · 35745 HERBORN · Deutschland · T + 49 2772 801 0 · karriere@danobat.com · www.danobatgrinding.com

DI918109

- Anzeige -

AUSBILDUNG
FORTBILDUNG UND BERUFE



DI918110

Bahn frei für ein neues Karrierelevel

Zugangsvoraussetzungen, Stress, Finanzierung: Lohnt sich ein berufsbegleitendes Studium?

(mag). Wer im Berufsleben vorankommen möchte, kann sich mit einem berufsbegleitenden Studium weiterqualifizieren. Die Karrierechancen verbessern sich durch einen höheren Abschluss oft deutlich. Dafür verlangt ein Studium neben dem Job den Studierenden einiges ab. Diese Punkte sollten Interessierte beachten, wenn sie diese Möglichkeit in Betracht ziehen:

Häufig lässt sich ein berufsbegleitendes Studium via Fernunterricht absolvieren. Foto: Franziska Gabbert / mag

Voraussetzungen prüfen: Selbstverständlich müssen Interessenten die formalen Voraussetzungen für ein berufsbegleitendes Studium erfüllen. In der Regel ist dies das Abitur oder das Fachabitur. Bei manchen Hochschulen müssen Bewerberinnen und Bewerber zudem Aufnahmetests bestehen. Bei einem berufsbegleitenden Studiengang, der überwiegend in einer Fremdsprache erfolgt, ist oft der Nachweis eines bestandenen Sprachtests Pflicht.

Passende Angebote finden: Wer die grundlegenden Voraussetzungen erfüllt, braucht etwas Glück, um ein Studienangebot zu finden, das fachlich und zeitlich zum Job-Alltag passt. Einer Auswertung des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) zufolge lassen sich zum Beispiel nur rund 16 Prozent der Studienangebote als Teilzeitangebot nutzen.
Wer auf der Suche nach einem passenden Angebot ist, filtert etwa auf der Webseite Studienwahl.de nach berufsbegleitenden Teilzeitstudiengängen. Genauere Angaben lassen sich erzielen, wenn man zusätzlich ein bestimmtes Studienfeld wählt.
Studienform wählen: Auch die Studienform spielt eine Rolle. Es gibt Präsenz- oder Fernstudiengänge. Bei Präsenz-Studiengängen besuchen die Studierenden die Vorlesungen abends und an den Wochenenden. „Man hat unmittelbaren Kontakt mit Lehrpersonen und Kommilitonen", hebt Scherupp-Hilsberg von der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg als Vorteil hervor. So lassen sich etwa Lernschwierigkeiten besser und schneller bewältigen.
Daneben kann das Miteinander die Motivation fördern. Bei einem Fernstudium, das überwiegend im E-Learning stattfindet, haben Studierende dafür mehr Flexibilität und können Ort und Zeit für ihre Lerneinheiten selbst wählen.
Der Nachteil: Es ist unpersönlicher, weil der direkte Kontakt fehlt. Daneben gibt es auch Misch-Formen. „Hier ist zumindest sporadisch ein Miteinander mit anderen gegeben", so Scherupp-Hilsberg.

Absprache mit dem Arbeitgeber: Beschäftigte sind nicht verpflichtet, ihren Arbeitgeber über ihr berufsbegleitendes Studium zu informieren. Beate Scherupp-Hilsberg zufolge empfiehlt es sich dennoch, das Unternehmen in Kenntnis zu setzen. Mit dem Hinweis, dass sie ein berufsbegleitendes Studium absolvieren, signalisieren Beschäftigte, dass sie weiterkommen möchten.
Arbeitgeber wiederum können das bei ihrer Personalplanung berücksichtigen und Studierende mittel- oder langfristig für eine höhere Position vorsehen. Manche Arbeitgeber beteiligen sich sogar an den Kosten eines berufsbegleitenden Studiums. Im Gegenzug müssen sich Beschäftigte oft verpflichten, für längere Zeit nicht zu kündigen. Andernfalls müssen sie die Weiterbildungskosten selbst tragen.

Finanzierung klären: Ein berufsbegleitendes Studium ist in der Regel nicht billig. Allein die Studiengebühren können sich Angaben des CHE zufolge auf mehrere Tausend Euro belaufen. An privaten Institutionen müssen Studierende laut CHE eher mit 15 000 bis 20 000 Euro rechnen, noch teurer können MBA-Pogramme sein.
Hinzu kommen Bücher, Prüfungsgebühren und unter Umständen ein geringeres Einkommen, wenn Studierende ihre Arbeitszeit zugunsten der Weiterbildung reduzieren. Wie sich das auffangen lässt? Wenn der Arbeitgeber sich finanziell nicht beteiligt, kommen dem CHE zufolge etwa das Weiterbildungsstipendium, das Aufstiegsstipendium oder das Deutschlandstipendium infrage. Auch Studienkredite sind möglich.

Beratung und Unterstützung nutzen: Ein berufsbegleitendes Studium ist ein Stressfaktor. Freizeit bleibt neben der Doppelbelastung kaum.
Damit das Vorhaben zum Erfolg führt, kommt es auch auf umfassende und passende Beratungs- und Unterstützungsangebote für berufsbegleitend Studierende an, sagt Sigrun Nickel vom CHE. Solche Angebote bieten die meisten Hochschulen etwa in Form eines Telefon- oder Email-Services.

Viele spannende Möglichkeiten

Ein persönlicher Einblick in die Ausbildung zur Bauzeichnerin bei Christmann + Pfeifer mit Ann-Marie Runzheimer

(red). Als Unternehmen aus der Baubranche bietet Christmann + Pfeifer Ausbildungsberufe im gewerblichen, technischen und kaufmännischen Bereich sowie Plätze für das duale „Studium Plus" an. Ann-Marie Runzheimer, frischgebackene Bauzeichnerin, berichtet von ihrer Ausbildung beim Spezialisten für Industrie- und Gewerbebau mit seinem Hauptsitz in Angelburg, einer Fertigung in Breidenbach und weiteren fünf Standorten innerhalb Deutschlands.

Glücklich, den Beruf der Bauzeichnerin und das richtige Ausbildungsunternehmen für sich entdeckt zu haben: Ann-Marie Runzheimer. Foto: C+P

Richtig große Projekte planen und realisieren

„Ich heiße Ann-Marie und habe vor wenigen Wochen meine Ausbildung zur Bauzeichnerin bei Christmann + Pfeifer erfolgreich abgeschlossen. Davor bin ich drei Jahre lang ein bis zwei Tage in der Woche in die Berufsschule gegangen, den Rest der Zeit habe ich im Betrieb gearbeitet und gelernt.
Bei uns im Unternehmen werden die richtig großen Objekte geplant und realisiert: Industriehallen, Parkdecks, Bürogebäude, Brücken. Es ist spannend, wenn man selbst so unmittelbar miterleben kann, wie aus einem Plan ein Bauwerk entsteht. Und ich selbst trage mit meiner Arbeit einen entscheidenden Teil dazu bei, dass dies gelingt.
Wie ich auf diesen nicht ganz alltäglichen Ausbildungsberuf gekommen bin? Ich war schon als Schülerin von Architekturgeschichte fasziniert.
Spätestens bei meiner Schulfahrt nach Florenz hat mich dann die Leidenschaft für schöne Bauwerke und die Baukunst gepackt und so wollte ich eigentlich Architektin werden. An der Uni war mir das Studium aber doch viel zu theoretisch, ich brauchte mehr Praxisbezug. So kam ich im zweiten Schritt auf die Ausbildung.

Kreativität vom Fundament bis zum Dach umsetzen

Als Bauzeichnerin bin ich total happy. Als Schwerpunkt habe ich Architektur gewählt. Ich arbeite einem Architekten zu und setze seine Ideen in Zeichnungen um. Dazu lerne ich, wie ein Gebäude vom Fundament bis zum Dach aufgebaut ist, und muss mich mit Baustoffen und Berechnungen auskennen. Mit dem 2D- oder 3D- Programm visualisiere und modelliere ich dann Gebäude, beispielsweise für die Pläne der Bauantragsunterlagen oder als Skizze für die Bauherrschaft.
Gerade bei der Gestaltung der Modelle kann ich kreativ werden, da ist immer auch Gespür für Ästhetik gefragt, damit das Modell so lebensecht wie möglich aussieht. Für mich eine tolle Kombination!

Mathematisches Verständnis und räumliches Denken wichtig

Der Arbeitsalltag ist wirklich abwechslungsreich. Aufgaben und Anforderungen variieren fast täglich.
Was man in diesem Job braucht? Natürlich ist ein mathematisches Grundverständnis wichtig und man muss räumliches Denken beherrschen. Aber Kreativität und gestalterisches Gefühl sind ebenso unverzichtbar – auch wenn man nicht eine florentinische Kathedrale, sondern ein Industriegebäude plant.
Ich freue mich jedenfalls riesig darauf, in meinem Traumjob so richtig durchzustarten! Und weil Bauen immer digitaler wird und die Planung am PC immer tiefgreifender, gibt es auch in Zukunft viele spannende Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für mich."
Kontakt: Christmann & Pfeifer Construction GmbH & Co. KG, In der Werr 11, 35719 Angelburg; Telefon: 06464-9290; E-Mail: karriere@cpbau.de; www.cpbau.de

- Anzeige -

AUSBILDUNG
FORTBILDUNG UND BERUFE

Mit assistierter Ausbildung zum Erfolg

AsA: Die Hilfen von Arbeitsagentur und Jobcenter unterstützen junge Leute jetzt noch wirksamer

(BA). Ausbildungsplätze zu besetzen oder eine Ausbildung erfolgreich zu beenden, sind häufig eine Herausforderung. Manchmal stehen Sprach- beziehungsweise Lernschwierigkeiten oder organisatorische Hindernisse im Weg. Dann unterstützt die Arbeitsagentur Limburg- Wetzlar mit dem weiterentwickelten Instrument der Assistierten Ausbildung (AsA), die mit den ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) zu einem Förderinstrument zusammengeführt wurde.

Prüfungsangst, private Probleme: Junge Menschen brauchen Hilfen. Foto: Pexels/Keira Burton

Instrument richtet sich an junge Menschen und an die Ausbildungsbetriebe

Voraussetzung für die AsA ist, dass junge Menschen eine betriebliche Ausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich abschließen können. Erkennbar wird das an schlechten Schul- beziehungsweise Berufsschulnoten, Prüfungsängsten, Problemen bei der Aneignung von allgemeinen Ausbildungsinhalten im Betrieb oder Problemen im sozialen Umfeld mit Auswirkung auf den Ausbildungsverlauf.

Die individuell abgestimmten Unterstützungsangebote werden durch eine feste Ansprechperson für die jungen Menschen – der Ausbildungsbegleitung – festgestellt, organisiert und koordiniert. Die Ausbildungsbegleitung steht dabei auch den Ausbildungsbetrieben zur Seite, die sie individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten administrativ und organisatorisch unterstützt. Auch bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen kann AsA unterstützen. So finden ausbildungsinteressierte junge Menschen und Betriebe zusammen.

Ziel der AsA ist es, das Berufsausbildungsverhältnis oder auch die Einstiegsqualifizierung zu stabilisieren und zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Nach erfolgreichem Abschluss der betrieblichen Ausbildung ist eine Nachbetreuung zur Stabilisierung des Beschäftigungsverhältnisses möglich.

ASA: ASSISTIERTE AUSBILDUNG HILFT

(BA). Die Teilnahme an der AsA kann zu jedem Zeitpunkt der Ausbildung beginnen. Alle Maßnahmekosten werden durch die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter vollständig getragen. Betriebe, die einen förderungsberechtigten jungen Menschen ausbilden wollen oder bereits ausbilden, können ihren Bedarf dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit unter der kostenfreien Servicenummer 0800 45 55 520 melden.

Jugendliche können sich bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar (Telefon 06431-209200) oder dem Jobcenter über AsA informieren.

GEMEINDE ESCHENBURG

Wir bilden aus:

„Verwaltungsfachangestellte“

für 2023 bewerben bis 31.07.2022

Nähere Informationen unter:
www.gemeinde-eschenburg.de/im-rathaus/stellenausschreibung/
oder
www.eschenburg.de/ausbildung

Hier wartet auf jedes Talent der richtigen Beruf

Büro oder Freiluft, Ausbildung oder Studium: Die Stadtverwaltung Wetzlar bietet ein großes Spektrum an Ausbildungsplätzen

Die Stadt Wetzlar ist ein vielseitiges Ausbildungsunernehmen: Ob Verwaltung oder Büromanagement...

...oder Forstwirtschaft, es gibt interessante Wege für unterschiedliche Interessen und Talente. Fotos: Stadtverwaltung Wetzlar

(red). „Wer willst du morgen sein?“ Diese Frage hast sich sicherlich fast jeder Einsteiger ins Berufsleben selbst schon oft gestellt.

Wer noch unschlüssig ist, dem bietet die Stadtverwaltung Wetzlar dank der vielfältigen Aufgaben, die bei der Verwaltung der Domstadt anfallen, ein großes Spektrum an Ausbildungsplatzangeboten für die unterschiedlichsten Interessen und Talente.

Wer später im Büro arbeiten möchte, für den oder die könnten die Ausbildungsberufe Verwaltungsfachangestellter oder Kauffraumann für Büromanagement genau das Richtige sein.

Wen es doch lieber in die Natur zieht, über dessen Unterstützung freuen sich die Domstädter im Rahmen einer Ausbildung oder Anstellung als Gärtner oder Forstwirt.

Auch Duales Studium ist drin

Doch lieber studieren? Auch das ist hier kein Problem im Rahmen eines Dualen Studiengangs.

Es lohnt sich also in jedem Fall, das gesamte Angebot der Stadtverwaltung Wetzlar unter jungekarriere.wetzlar.de anzuschauen.

Zu Beginn der Ausbildung oder des Studiums lernen die Neulinge eine Woche mit allen anderen Neustartern die Stadtverwaltung und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kennen. Neben Stadtrundfahrten gibt es auch Action im Outdoor-Centrum, bei dem es dann ganz leicht fällt, als Team zusammenzuwachsen.

Weitere Informationen gibt es persönlich unter:

Kontakt: Stadtverwaltung Wetzlar, Personal- und Organisationsamt, Michelle Becker, Telefon: 06441-991139, E-Mail: ausbildung@wetzlar.de, Internet: jungekarriere.wetzlar.de

Kreisausschuss

LANDKREIS MARBURG BIEDENKOPF

Deine Chance – Deine Zukunft – Dein Arbeitgeber

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf sucht ab dem 01.09.2023

Auszubildende für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte*r (m/w/d)

und

Studierende für den Studiengang „Allgemeine Verwaltung (B.A.)“ (m/w/d)

Weitere Informationen zu unseren Stellenangeboten findest Du auf unserer Homepage unter:

http://marburg-biedenkopf.de/jobs

Hast Du noch Fragen? Wir helfen Dir gerne weiter:

Frau Andrea Dersch und
Frau Ina Wagner
Fachbereich Organisation
und Personalservice
Tel.: 06421 405-1792 od. -1499

Wirklich an alles gedacht?

Eine Checkliste hilft beim erfolgreichen Start in die Ausbildung

(mag). Erfahrene Berufsberater raten angehenden Lehrlingen, vor dem ersten Ausbildungstag eine Checkliste zu erstellen. Darauf können sie all das festhalten, was es für einen erfolgreichen Ausbildungsbeginn zu organisieren gilt.

So brauchen Azubis etwa eine elektronische Lohnsteuerkarte, ein Girokonto, eine Krankenversicherung sowie einen Sozialversicherungsausweis. Zur Sozialversicherung zählen die Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzliche Unfallversicherung. Die Beiträge hierfür werden automatisch von der Ausbildungsvergütung abgezogen, heißt es in dem Beitrag. Als Azubi müsse man sich selbst krankenversichern, erklärt Berufsberaterin Keitel. Ihren Sozialversicherungsausweis erhalten Azubis von der Krankenkasse, die Rentenversicherungsnummer teilt der Rentenversicherungsträger zu. Darüber hinaus lohnt es, den ersten Ausbildungstag schon in Gedanken durchzuspielen. Etwa, indem man sich überlegt, was man anziehen möchte, wie man zum Betrieb kommt und wo man am ersten Tag an Informationen kommt.

Angehende Azubis sollten auch das Berufsbildungsgesetz und ihre jeweilige Ausbildungsverordnung kennen. Darin erfahren sie alles über ihre Rechte und Pflichten, zum Beispiel, dass Ausbildungsmittel kostenfrei zur Verfügung gestellt werden müssen. Die monatliche Vergütung muss für Azubis seit dem Jahr 2022 außerdem bei mindestens 585 Euro im Monat liegen.

Es gibt viel zu bedenken – Listen helfen. Foto: Pexels/Pixabay

Gestalte mit LINDE + WIEMANN Deine berufliche Zukunft.

Egal, ob Du bei uns mit einer Berufsausbildung oder einem dualen Studium starten möchtest, wir bieten allen Berufseinsteigern beste Aussichten.
An unserem unternehmerischen Dreh- und Angelpunkt in Dillenburg hast Du die Wahl!

LINDE + WIEMANN - als mittelständisches Familienunternehmen sind wir seit Jahrzehnten verlässlicher Premiumpartner der internationalen Automobilindustrie. Unsere Produkte basieren auf einem hohen Verständnis der angewendeten Prozesse in den Stanz-, Profil-, Warmumform- und Verbindungstechnologien.

Das wichtigste Kapital unseres Unternehmens sind motivierte Mitarbeiter. Permanente Unterstützung durch qualifizierte Ausbilder, einen internen Werksunterricht und solide Ausbildungsbedingungen schaffen die Grundlage für eine fundierte und nachhaltige Ausbildung auf höchstem Niveau.

Pack es an – Bewirb Dich jetzt für den Ausbildungsbeginn 2023.
Der Umwelt zu Liebe sende uns Deine Bewerbung inklusive der letzten drei Schulzeugnisse bitte ausschließlich per eMail zu.

KAUFMÄNNISCHE BERUFSAUSBILDUNG
- **INDUSTRIEKAUFLEUTE** (M/W/D)
- **KAUFLEUTE FÜR DIGITALISIERUNGSMANAGEMENT** (M/W/D)
- **FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK** (M/W/D)

STUDIUM*PLUS*
- **INGENIEUR / WIRTSCHAFTSINGENIEUR** (M/W/D) MASCHINENBAU ODER ELEKTROTECHNIK

Bitte richte Deine Bewerbung an:
Peter Hinze I Kaufmännischer Ausbilder
ausbildung.dillenburg@linde-wiemann.com

GEWERBLICH-TECHNISCHE BERUFSAUSBILDUNG
- **MECHATRONIKER** (M/W/D)
- **WERKZEUGMECHANIKER** (M/W/D) EINSATZGEBIET STANZTECHNIK
- **FERTIGUNGSMECHANIKER** (M/W/D)
- **INDUSTRIEMECHANIKER** (M/W/D) EINSATZGEBIET INSTANDHALTUNG

Bitte richte Deine Bewerbung an:
Jan Waldschmidt I Leiter gewerbliche Ausbildung
ausbildung.gewerblich.dillenburg@linde-wiemann.com

Neugierig?
Mehr erfährst Du hier!

www.linde-wiemann.com

LINDE + WIEMANN

DI918111

- Anzeige -

AUSBILDUNG
FORTBILDUNG UND BERUFE

DIE MEILENSTEINE EINER HANDWERKSKARRIERE

Das Fundament:
„Du und dein Tatendrang."

Wer nicht nur ordentlich anpacken kann, sondern auch gern das Gehirn einschaltet und Spaß an modernster Technik hat, für den kann einer der vielen Handwerksberufe genau der richtige sein. Welcher Beruf zu am besten passen könnte, lässt sich auf www.handwerk.de herausfinden.

Denn als Handwerker und Handwerkerinnen sorgen dafür, dass vieles im Alltag funktioniert: von der Armbanduhr bis hin zum Auto.

Ob per Ausbildung zum Maurer machst oder zum Zweiradmechatroniker – mit der dualen Ausbildung im Handwerk lernt man Theorie und Praxis zugleich. Im Ausbildungsbetrieb wird vom ersten Tag an praktisch mit angepackt und die handwerklichen Skills jeden Tag verbessert. Ergänzend dazu wird in der Berufsschule wichtiges theoretisches Wissen vermittelt.

Und mit den überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen in den Bildungszentren der Handwerkskammern und Innungen wird sichergestellt, dass unabhängig von der Spezialisierung des Ausbildungsbetriebs alle praktischen Fähigkeiten vermittelt werden, die für einen Beruf wichtig sind.

Das Richtfest:
Endlich Gesellin oder Geselle.

Nach zwei bis dreieinhalb Lehrjahren und erfolgreicher Prüfung erhalten Lehrlinge ihren Gesellenbrief. (Übrigens: Wer nach der Gesellenprüfung allen zeigen will, was er oder sie drauf hat, kannt bei Europas größtem Berufswettbewerb (dem Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks) mitmachen und Bundessieger in seinem Handwerk werden.)

Gesellen oder Gesellinnen können in unterschiedlichen Betrieben arbeiten – und sich durch fachliche oder betriebswirtschaftliche Fortbildungen weiter spezialisieren. Denn auch nach der Ausbildung lernt man nie aus.

Das Studium:
Karriereturbo einschalten und vielleicht selbständig machen

Je nach Beruf stehen unterschiedliche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Mit diesen kann man sich zum Beispiel auf die technische, betriebswirtschaftliche oder gestalterische Seite seines Handwerks spezialisieren. Lehrgänge bieten die Handwerkskammern, Kreishandwerkerschaften, Landesinnungsverbände und Innungen an.

Auch der Traum von der eigenen Firma lässt sich erfüllen – als Selbstständiger übernimmt man einen bestehenden Betrieb oder gründet einen neuen. In einigen Berufen braucht es dafür einen Meisterbrief.

Aber auch in den sogenannten „zulassungsfreien Handwerken" sichert eine Meisterausbildung wichtiges betriebswirtschaftliches und fachliches Know-how, um als Unternehmer oder Unternehmerin erfolgreich zu sein. Mit dem Meisterbrief kann man auch selbst ausbilden, eine leitende Funktion in einem Betrieb übernehmen oder studieren – und das ganz ohne Abitur.

(HWK)

DI918112

Das Handwerk ist überall

Für Digitalisierung, Energiewende und Gesundheitsmanagement bereit

(HWK). Was wäre die Welt ohne Handwerk? Als vielfältigster Wirtschaftszweig des Landes spielt Handwerk in allen Lebensbereichen eine wichtige Rolle. Egal ob Ernährung, Kleidung, Wohnen, Gesundheit, Reinigung, Technik oder Mobilität: Für alle Bereiche gibt es Handwerksberufe.
Handwerk ist so vielseitig wie die Welt um uns herum und hält das Land am Laufen. Handwerk baut, repariert, hilft, schützt, bewegt, modernisiert, erfindet und verbindet. Handwerk schmeckt, ist kreativ und macht schön. Zum Leben gehört Handwerk.

Bereit für die Energiewende? Klimaschutz ist integraler Bestandteil der meisten Handwerksberufe, denn Handwerkerinnen und Handwerker arbeiten ganz automatisch nachhaltig – und nebenbei verbinden sich hier Tradition und neueste Technologien. Foto: Pexels/Gustavo Fring

Handwerk – ein gigantischer Arbeitgeber

Über 1 Million vor allem kleine und mittlere Betriebe bilden mit rund 5,6 Millionen Handwerkerinnen und Handwerkern das Kernstück der deutschen Wirtschaft.
Das Handwerk beschäftigt damit 13 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland – mehr Menschen als alle 30 DAX-Unternehmen zusammen.
Die parallele Ausbildung in Betrieb und Berufsschule ist ein echtes Erfolgsmodell. Die Kombination aus Theorie und Praxis bereitet die Auszubildenden optimal auf das vor, was sie später benötigen: Fachwissen und die Fähigkeiten, dieses Wissen anzuwenden. Im internationalen Vergleich ist das duale Ausbildungssystem einzigartig und hoch angesehen.

Beste Chancen: Karriere und Selbstbestimmung

Bis zur Gesellenprüfung dauert es in der Regel drei bis dreieinhalb Jahre. Danach sind systematische Weiterbildungen möglich bis zur Meisterprüfung. Der Meistertitel befähigt zur Unternehmensführung und zur Ausbildung von Fachkräften. Er steht auf einer Stufe mit dem Bachelorabschluss an einer Hochschule.
Auch finanziell sind Meister mit vielen Akademikern gleichgestellt. Gesellen und Meister können zahlreiche weitere Möglichkeiten der Fortbildung wählen. Der Meisterbrief berechtigt außerdem zum Studium an einer Fachhochschule oder Universität – und das auch ganz ohne Abitur.
Direkt durchstarten oder nach und nach gucken, was kommt? Im Handwerk kann man das Tempo fürs Karrieremachen selbst bestimmen.
Meister mit 21, Studium und dann Chef mit Mitte 20? Das geht. Gerade in kleineren Unternehmen mit flachen Hierarchien ist das keine Seltenheit. Für rund 200 000 Betriebe werden in den nächsten zehn Jahren Nachfolger gesucht. Beste Chancen für junge Talente, schnell in Führungspositionen zu kommen.

Keine Zukunft ohne Handwerk

Es geht aber auch entspannter und für jeden gibt's den richtigen Weg. Die Meisterin oder den Meister kann man nämlich auch mit 40 machen. Und dann ist immer noch genug Zeit für eine erfüllte Berufslaufbahn.
Die Welt steht vor großen Herausforderungen. Um diese zu meistern, braucht es das Handwerk. Es treibt Digitalisierung und Vernetzung voran, leistet einen immensen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der alternden Gesellschaft, bringt Elektromobilität mit auf den Weg und modernisiert die Infrastruktur für die Energiewende. Klimaschutz ist integraler Bestandteil, denn Handwerkerinnen und Handwerker arbeiten ganz automatisch nachhaltig; sie reparieren und restaurieren, sie erschaffen und bewahren, setzen Materialien sparsam ein und schonen so Ressourcen.
Nachhaltigkeit bedeutet im Handwerk aber auch: Betriebe werden generationsübergreifend auf lange Sicht geführt, wertvolles Wissen und exzellente Fertigkeiten werden weitergegeben und neue Fachkräfte werden entwickelt. Wer im Handwerk arbeitet, ermöglicht der Welt ein lebenswertes Morgen. Und sich selbst hervorragende berufliche Zukunftsaussichten.
Komplexe Technik und Digitalisierung machen natürlich vor dem Handwerk nicht halt. 3-D-Drucker, Drohnen, Robotik oder Tracking-Systeme gehören heute längst dazu. Nicht selten ist es das Handwerk selbst, das neue Technologien, Verfahren und Materialien anstößt, entwickelt, erprobt und als zukunftsweisende Innovationen zur Marktreife bringt.
Bei allem Fortschritt verlieren traditionelle Methoden trotzdem nicht an Bedeutung. Die klassische Handwerkskunst bleibt im Trend und erfährt sogar regelmäßig Aufschwung: gerade dort, wo Unikat-Charakter und menschliche Fertigkeiten essenziell sind.
Es geht im Handwerk also nicht um Alt gegen Neu, sondern um die Symbiose aus beidem. Menschen und ihr traditionelles Wissen werden nicht ersetzt, sondern unterstützt. Technologie entlastet und versetzt sie in die Lage, ihre Fähigkeiten noch zielgerichteter zur Geltung zu bringen.

Vom Schüler zum Profi im Beruf werden

Noch in diesem Jahr in ein erfolgreiches Arbeitsleben mit der Georg Fischer DEKA GmbH starten

(red). Wer sich für Technik interessiert und gerne mit Menschen in internationalen Teams zusammenarbeitet, der ist bei Georg Fischer (GF) DEKA GmbH in Dautphetal genau richtig. Georg Fischer ist ein Schweizer Industrieunternehmen mit 120 Gesellschaften in über 30 Ländern.
Hinter GF stecken, nach Angaben des Unternehmens, über 15 000 kreative erfahrene und innovative Köpfe, die Tag für Tag ihr Wissen, ihre Fähigkeiten und Erfahrungen einsetzen, um mit Kunden und Partnern weltweit innovative und qualitativ hochwertige Lösungen zu entwickeln.

Die Georg Fischer DEKA GmbH bildet auch am Standort Dautphetal aus. Archivfoto: GF DEKA GmbH

Ein Konzern mit über 100 Jahren Berufsbildung

Innerhalb des GF Konzerns ist die GF DEKA GmbH spezialisiert auf die Herstellung von Rohrleitungssystemen aus Kunststoff für die Geschäftsbereiche Industrie, Haustechnik und Versorgung. Rund 120 Mitarbeiter entwickeln und produzieren am Standort Dautphetal Rohrsysteme für den sicheren Transport von Wasser, Gas und chemischen Lösungen.
Stolz blickt man innerhalb des Georg Fischer Konzerns auf über 100 Jahre Berufsbildung zurück. Für das vielfältige Angebot an Ausbildungs- und dualen Studienprogrammen wurde man 2018 in der Schweiz mit dem Prix Vision Spezial ausgezeichnet.
Am Standort Dautphetal bildet Georg Fischer junge Fach- und Führungskräfte zu Industriekaufleuten, Verfahrensmechaniker für Kunststoff-und Kautschuktechnik sowie Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Dabei legt das Unternehmen einen hohen Wert darauf, junge Mitarbeiter schon früh in die betrieblichen Arbeitsprozesse einzubinden. An der Seite von erfahrenen Spezialisten lernen junge Menschen alle Facetten des jeweiligen Berufs in Theorie und Praxis kennen.
Im Rahmen von Studium Plus bietet GF DEKA GmbH die Möglichkeit für ein intensives, praxisnahes Bachelor Studium im Bereich Ingenieurwesen/Maschinenbau mit der Fachrichtung Formgebung.

Firmenakademie in der Schweiz für mehr Fachwissen

Praktika an anderen Standorten, die Teilnahme an regionalen Aus-und Weiterbildungen sowie das Schulungsangebot der eigenen Firmenakademie in der Schweiz ermöglichen das Sammeln von Fachwissen und internationalen Erfahrungen regional und weltweit.
Kontakt: Georg Fischer DEKA GmbH, Kreuzstraße 22, 35232 Dautphetal, Telefon: 06468-9150, E-Mail: Ausbildung.DEKA@georgfischer.com, Internet: www.georgfischer.com